

Sächsische

M T^{8°}

1293

Landesbibliothek

~~St. Dresd. 1792 d~~ f. o 85

Litt. T 28

[Aut: Tonioli, C.]

XEB-Я-БЕ
ДИ-ЧАРИАНА

ADSUM IN AMMAYA

—

на библиотеке

бескрайне Тессо

—

бескрайне Тессо

—

10.



Doubllette!



IL
BEGLIAR-BEY
DI CARAMANIA.

DRAMMA IN MUSICA
da rappresentarsi
nel piccolo Teatro
Elettorale.



L'Anno 1780.

Nella Stamperia Elettorale.

MT 1293 Rauca



Der
Begijlerheg
in Caramanien.

Ein musikalisches Drama
für das

Kurfürstlich - Sächsische
Kleine Theater.



Landesbibliothek

12. JULI 1960

Dresden

Dresden, 1780.

gedruckt in der Hofbuchdruckerey.



BÜCHERFITT T 28
1907. 83

PERSONAGGI.

ACHMAT, Signore della Città di Memfi.

RUSTANO, Figlio del Gran Vifir.

ZAFIRA, Schiava di Rustano e Amante
dello Stesso.

ZELIDE, Schiava d'Achmat.

ROSANE, Schiava d'Achmat.

NARGUM, Eunuco del Serraglio di Ach-
mat e custode delle Schiave del Sud-
detto.

MIRZA, Eunuco del Serraglio di Rustano.

La Scena si finge nella Città di Memfi.

La Musica è del Sigr. Maestro Giuseppe Amen-
dola, Palermitano.

Personen.

Achmet, Herr in Memphis.

Rustan, Sohn des Grossveziers.

Zafire, Rustans Sklavinn und dessen Ges
liebte.

Zelide, Achmets Sklavinn.

Rosane, Achmets Sklavinn.

Margum, Eunuque von Achmets Serail
und Aufseher über dessen Sklavinnen.

Mirza, Eunuque von Rustans Serail.

Der Schauplatz ist zu Memphis.

Die Musik ist von dem Palermitanischen Kas
pellmeister, Herrn Joseph Amendola.

SCB



ATTO PRIMO.

SCENA PRIMA.

Gabinetto.

Achmat e Servitori col Caffè, e un Servitore
che porta una pippa.

Achm. *Riposar placidamente*
Ristorarsi col Caffè,
Fumar bene, e non far niente —
Un piacer maggior non v'è.

Ibbem, reca la pippa.

Doppo il Caffè sembra il fumar più
grato.

Si passan l'ore, il tempo.

Accendila, sguajato.

Si passa il tempo, e l'ore
In si grato piacer.

SCE-



Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

Kabinet.

Achmet. Bedienten mit Kasse. Ein Bedienter mit einer Tabakspfeife.

Achm. **H**ier, im Schooße der Erholung,
Und zum Läbsal dich, Kasse!
Müßig froh sein Pfeifchen rauchen:
Drüber geht mir keine Lust.

Ibbem, die Pfeife her! Auf den Kasse ist
mir der Taback fast am angenehmsten. Denn
so vergeht die Zeit besser. — Angezündet, Zölpel! — Ja, so vergeht doch die Zeit mitten
unter einem so süßen Vergnügen.

A 4

Ziven:

SCENA II.

Nargum ed Achmat.

Nar. Presto, Signor.

AchmI Che fù?

Narg. Guerra improvisa,

Non so, per qual ragione o quai contese,
Fra Zelide e Rosane ora s'accese.

Achm. Ah! vil schiavo infelice,

Così dunque sostieni

L'illustre grado, a cui tu fosti eletto?

Paventa il mio cospetto:

Tu Custode fedel' dell' amor mio,

Tu degli amori miei Guardian geloso,

Tu Capo degli Eunuchi,

Indegno di tal nome,

Come potesti, e come

Far, che giungan le

segno?

Ibbem, reca la pippa -

Name *Price* *for* *the* *Year*

g. Piovan sul vostro capo
Le grazie del Sultano! — Io pronto
accorso.

Usai preghie e minaccie;

Ma Zelide furente

Mi diede un pugno, e sbarbicomi un
dente.

Achm. Empio schiavo sacrilego,

E permetter potesti,

Che

Zweyter Auftritt.

Nargum. Achmet.

Narg. Geschwind, Herr!

Achm. Was giebts?

Narg. Ein unvermutheter Krieg, ich weiß nicht, aus was für Ursachen oder durch was für Zwistigkeiten, ist zwischen Zelinden und Rosanen ausgebrochen.

Achm. Ha! verächtlicher, unglücklicher Sklav, auf solche Art verstehst du den ehrenvollen Posten, zu dem du erwehlt wardst! Zutre vor meinem Anblick! Du, der getreue Vertraute meiner Liebesangelegenheiten — du, der eifersüchtige Wächter meiner Schönen — du, das Oberhaupt der Eunuquen — du, aller dieser Namen so unwürdig, wie konntest du deine Untergebnen sich so weit vergehen lassen? — Ibbem, die Pfeife her! — Nichtswürdiger! Elender!

Narg. Die Gnade des Sultans ströme, Herr, auf dein Haupt herab! — Schnell eilte ich herzu. Ich bat, ich drohte. Allein die wütende Zelide versetzte mir einen Faustschlag, der mir einen Zahn aus der Wurzel hob.

Achm. Verruchter, heilloser Sklav, wie konntest du die zarten Hände derjenigen,

Che quel visaccio infame
 Colla morbida mano
 Ti toccasse Colei, che più m'adora?
 Questa, indegno, è la fede?

Narg. Io, Signor, nol permisi, ella mel diede.
 (Maledetta, davver la pagherai.)

Achm. Parmi, ch'abbia ragione.

Narg. Signor!

Achm. Va via.

Narg. Cercan parlarvi unite.

Achm. Le ascolterò.

Narg. Signor!

Achm. Che vuoi, Nargum?

Narg. (E' moderato il foco,

Già la bile con lui suol durar poco.)

Achm. Parla, Nargum.

Narg. Il vostro schiavo umile

Cerca ragion da Zelide incivile.

Achm. Va via.

Narg. Al Capo degli Eunuchi

Far sconsigliati torti?

Achm. Va via.

Narg. Signor!

Achm. Va via.

(*Gli dà la Pippa sul viso.*)

Narg. (Che il diavolo ti porti.)

(parte.)

SCE-

die mehr, als alle andere, mich anbetet,
dein schändliches Fratzengesicht auch nur
berühren lassen? Nichtswürdiger! Ist
das die Treue?

Narg. Herr, ich ließ es nicht zu, sie gab mirs ja. (Verdammtes Mädel, du sollst mirs schon bezahlen !)

Achm. Mir nach, hat sie Recht.

Narr. Herr —

Achm. Geh. *angeleitet*, *ausgebaut* *ist* \bigcirc *zu*

Narr. Beide suchen dich

Achm Ich will sie hören.

Narr. Herr — ich will nun folgender

Achim. Was willst du, Margum?

Narg. (Die Hitze hat nachgelassen; der Zorn

pflegt nicht lange bey ihm anzuhalten.)
Videtur. Wede Margareta.

Ver. Dein demüthigster Esel verlangt

Genugthuung von der unbescheidenen
Zelide.

Афип. Geh. Приказ о

Narg. Das Oberhaupt der Eunuken mit
solchem Unverstande zu beleidigen?

Achm. Packe dich.

Narg. Herr — **abreitb. E. A.**

Achm. Fort — (Wirft ihm die Pfeife an den
Kopf.)

Mari. (So hol dich der Teufel!) 216.

Dritz

SCENA III.

Detto. Zelide, poi Rosane.

Zel. Achmat! **Achm** Parta ciascuno.

In libertà voi siete,
Il vel che vi nasconde, a me togliete.
Ibbem, reca la pippa.

Zel. Questa indegna, insolente —

Rof. Questa arrogante, altera —

Zel. Cerca sedurti il cor co'vezzi suoi.

Rof. Vuol regnar sopra noi.

Zel. Impertinente!

Ros. Arrogante!

Zel. Insolente!

Achm. Olà tacet

Ros. Ubbidisco.

Zel. Non parlo.

Achm. Tremate innanzi a me;

Per qual cagione

Lo spirito è mosso in voi di dissensione?

Zel. Crede dispor Rosane del tuo cuore.

Achm. E' Rosane il mio amor.

Rof. Zelide crede

Esser per te la più gentile e vaga.

Ashm. Di Zelide il mio cor solo s'appaga.

Ruf. Come?

Achm. Sei l'Idol mio.

Zeh.

Dritter Auftritt.

Achmet. Zelide. Rosane.

3el. Achmet! — Achm. Alle hinaus! (zu den Bedienten.) Gehe seyd ihr in Freiheit; nehmt nun den Schleier ab, der mir euer Gesicht verdeckt. (zu den Sklavinnen.) Die Pfeifer Ibbem!

3el. Diese Nichtswürdige, Ungeschliffene —

Ros. Diese Stolze, Uebermütige —

3el. Sucht mit ihren Reizen dein Herz zu
verführen.

Ros. Will über uns herrschen.

Zel. Unverschämte!

Ros. Uebermuthige!

Zel. Ungeschliffene!

Achm. Holla! schweigt —

Ros. Ich gehorche.

3el. Ich schweige.

Achm. Zittert vor mir! Und warum ist der
Geist der Zwietracht in euch gefahren?

36. Rosane glaubt über dein Herz zu gebieten.

Achim. Rosane ist meine Liebe.

Ros. Zelide glaubt, die artigste, die reizendeste Schöne für dich zu seyn.

Achm. Nur an Zeliden weidet sich mein Herz.

Ros. Wie?

Achim, Du bist mein Abgott.

3el.

Zel. Dunque l'ardita dovrà sperar? —

Achm. Sei la mia vita.

Zel. Voglio la preferenza.

Ros. Voglio sola —

Achm. Tacete.

Tremate innanzi a me, pazze che siete.

Ros. *Son tutta rispetto,*

Son umil, cortese,

Son tutta bontà.

Ma se mi ci metto

Con quella sguajata,

Con quella pettegola:

Non so che farà.

Padrone mio caro,

T'è nota la fede,

Son noti i sospiri,

T'è noto il mio cor.

Ma è un fiero martire:

Penare e tacere

E aver da soffrire

Rivale in amor.

(parte.)

SCE-

3el. Die Verwegene also — Wie! — Sie soll hoffen? —

Achim. Du bist mein Leben.

Heil! Den Vorzug will ich.

Prof. Ich allein will — —

Achm. Schweigt, Thörinnen, zittert vor
mir!

Ros. Ganz, ganz bin ich Ehrfurcht,

Demuthig, gefällig,

Ganz Güte bin ich.

Doch mess' ich mich einmal

Mit ihr, diesem Leichtfuß,

Mit ihr, dieser Weltster;

So steh ich für nichts.

Du kennst meine Freude,

Herr, Du mein Geliebter,

Du kennst meine Seufzer.

Du kennest dieseß Herrn.

Doch Nebengesetze

Zu sehn, zu hulden,

So leiden und schmeien!

SIE FÖHRENDE SAGA

Sier.

SCENA IV.

Achmat e Zelide.

Achm. Bene a ragione si duole,
Rosane è l'amor mio.

Zel. Misera me! Son'io
Tanto dunque da te, crudel, negletta?

Achm. No, t'adoro.

Zel. E Rosane —

Achm. E' l'Idol mio.

Zel. Zelide sventurata!

Achm. (Mi fa pietà.)

Zel. Signore!

Se il tuo cuor non mi dai, passami il
mio.

Achm. Tutto è tuo questo cuor.

Zel. No, tu m'inganni.

Achm. Lo giuro.

Zel. Ebbene, se m'ami,
Sol una prova io chiedo
Del tuo verace affetto.

Achm. Parla, tutto farò; te lo prometto.

Zel. Rosane è mia nemica;
Celar il ver non voglio:
Discacciala, Signor — Parla.

Achm. Non voglio

Zel. Ah! ch'io mi sento in petto
Mille furie in un tempo
E mille affanni.

Barba-

Vierter Auftritt.

Achmet. Zelide.

Achm. Ja, sie betrübt sich mit Recht. Rosane ist mein Alles.

Zel. Ich Elende! So weit bin ich also von dir, Grausamer, zurückgesetzt?

Achm. Nein, ich bete dich an.

Zel. Und Rosane — —

Achm. Ist mein Abgott.

Zel. Unglückliche Zelide!

Achm. (Sie geht mir nahe.)

Zel. Herr, wenn du mir dein Herz nicht schenkst: so durchbore dieses!

Achm. Mein Herz ist ja ganz dein.

Zel. Nein, du hintergehst mich.

Achm. Ich schwöre dir's.

Zel. Wohlan, wenn du mich liebst: so verlange ich nur eine Probe deiner wahren Neigung.

Achm. Rede, ich will alles thun, ich verspreche dir's,

Zel. Rosane — ich pflege die Wahrheit nicht zu verheelen — ist meine Feindin; jagt sie fort, Herr! — — Rede!

Achm. Ich will nicht.

Zel. Ha! Tausend Furien, fühl ich, wüten in diesem Herzen, und tausend Bekümmerisse zerreißen es zugleich. Barbar,

B

du

Barbaro tu m'inganni,
Tu schernisci il mio amor. Rival Rosane
Vedrò placidamente a me d'intorno?
Ah! se tutte in tal giorno
Del Serraglio le Schiave io non calpesto,
Infelici bellezze, io vi detesto.

*Mi sento nel seno
Dal duolo tiranno,
Che pieno d' affanno
Mi palpita il cor.*

(parte.)

SCENA V.

Sala.

Nargum, Mirza e Zafira.

Nar. Entra, Mirza, mio caro. In questo
luogo

Puoi trattenerti un poco,
Finchè giunga il Padrone. Or dimmi
intanto,

Qual cagion, qual intrico

Ti mena in Coſmi a riveder l'Amico?

Mir. Nargum, stanco dal viaggio

Di riposar desio.

Nar. Da dove vieni?

Mir. Da Satalia,

Nar. Il motivo?

Mir.

du täuschest mich. Du verschmähst meine Liebe. Ruhig soll ich seyn? und um mich Rosane, meine Nebenbuhlerinn? Ha! trete ich heute nicht alle Sklavinnen des Serails mit Füßen: o so verabscheue ich euch, unglückliche Reize!

Gefoltert von Schmerzen,
Die innerlich wüten,
Schwelt tödlicher Kummer
Mein flopendes Herz.

Fünfter Auftritt.

Gaal.

Nargum. Mirza. Zafire.

Urg. Herein, mein lieber Mirza, hier
kannst du ein wenig verweilen, bis daß
der Herr kommt. Indessen sage mir
doch, was für Ursachen, welche Hän-
del dich nach Cosmi wieder zu deinem
Freunde führen?

Mirz. Jetzt, Nargum, bin ich von der Reise
müde, und sehne mich blos nach Ruhe.

Narg. Und du kommst?

Mirz. Aus Satalien.

Narr. Und die Ursache?

28

四百三

Mirz. Ich will dem Beglerbeg eine Sklavinn verkaufen.

Narg. Ist sie schön?

Mirz. Und wie!

Narg. Jung?

Mirz. Raum aufgeblüht.

Narg. Läß sie doch sehen!

Mirz. Zafire, entschleiere dich.

Zaf. Der Herr allein soll mein Angesicht sehen.

Narg. Weißest du, wer ich bin?

Zaf. Nein.

Narg. Ich bin das Oberhaupt der Eunuchen von dem Beglerbeg von Caramanien. Jede schöne Sklavinn, die in dieses Serail kommt, muß ich sehen, und pflege ihre Reize zu prüfen: warum willst du also nicht?

Zaf. Weil ich nicht will.

Narg. Uebermuthige, so mußt du nicht mit Meinesgleichen reden. Mein Herr achtet mich, und vertreibt sich manche Stunde die Zeit mit mir. Ich bin ein Musicus, ein Sänger, ein Tänzer. Ich mache den ersten Affen, den Pavian, das Papchen, den Esel, den Hahn, den Ochsen, die Henne: und du, elende Sklavinn, beschimpfest mich so?

Zaf. Läß uns gehen, Mirza.

B 3

Mirz.

Mir. Perchè?

Za. Di questo Eunuco vile
Toglimi alla presenza.

Nar. Cospettaccio! codesta è un insolenza.

*Son Capo degli Eunuchi,
Custode del Serraglio,
Se non avrai rispetto:
So quel che devo far.*

*Mi stima il mio Padrone,
Gli faccio da Buffone,
E tutti gli animali
Mi studio d'imitar.
Canto da Gallo,
Da Papagallo,
L'Asino, il Gatto,
L'Agnello, il Cane;
In somma un matto,
Per farlo ridere,
Di me compagno
Non si può dar:
E tu, Donnetta,
Così mi stimi?
Brutta fraschetta,
L'hai da pagar!*

(parte.)
SCE-

Nirz. Warum?

Zaf. Befreye mich von der Gegenwart dieses verächtlichen Eunuquen.

Narg. Tausend Sapperlot; das heiß ich grob!

Vor mir, dem Haupt und Wächter
Des Harems, der Eunuquen,
Willst du nicht Chrfurcht haben:
So weiß ich was ich thu.

Mein Herr weiß mich zu schäzen;
Ich bin sein Lustigmacher,
Und aller Thiere Eignes
Ahm ich mit Beyfall nach:

Den Hahn, das Papchen,
Esel und Käze,
Den Hund, das Blähshaaf,
Spiel ich als Meister:
Kurz, so ein Narre,
Um lachen zu machen,
Ist hier auf Erden
Wohl keiner, als ich.
Und dir, Mamsellchen,
Schein ich so wenig?
Grobes Ding, warte,
Das streich ich dir an!

(Ab.)

SCENA VI.

Za fira e Mirza.

Za. **M**irza, andarmene io voglio, in
questa casa
Non voglio esser venduta.

Mir. Non curar di Nargum l'onte e i disprezzi.

Za. Sono gli Eunuchi avvezzi
Così a trattar le schiave?

Mir. Non temer; Nargum è buon Amico:
Ti tratterà qual merti, io ti assicuro.

Za. Ah non è sol costui, che mi trattiene;
Penso che al gran momento,
In cui venduta io sia, perdo Rustano,
Zacchi trionfa, e il mio penar fia vano.

Mir. A pentirsi incomincia il traditore,
Sai pur di qual errore —

Za. Lo so, Mirza, lo so, tutto m'è noto,
So, che ingannata io fui,
So, che un infido amai, so, che di Zac-
chi —

(Zacchi crudel, ti dia
Il giustissimo Ciel degna mercede!)
Di Zacchi egli s'accese, e mi ridusse,
Cieca di gelosia,
Fuggir da Satalia,

Vender-

Gesch̄ter Auftritt.

Zafire. Mirza.

3af. Laß uns gehen, Mirza, in dieses Gerail mag ich nicht verkauft werden.

Mirz. Kehre dich doch nicht an Margums
Schimpfsreden, und an seiner verächtli-
chen Begegnung.

Zaf. Sind die Eunuquen hier zu Lande gewohnt, den Sklavinnen also zu begegnen?

Mirz. Fürchte nichts. Nargum ist mein guter Freund. Ich versichre dich, er wird dir begegnen, wie du es verdienst.

Zaf. Ach, der ists nicht allein, der mich abs
hält. Ich denke an den furchtbaren
Augenblick, da ich verkauft werde.
Dann verlier ich den Rustan, Zafki
triumphirt, und fruchtlos sind dann alle
meine Leiden.

Mirz. Der Verräther fängt an, es zu bereuen.
Du weißt ja, durch was für einen Verthun — —

Zaf. Ich weiß es, Mirza, ich weiß es, es
ist mir alles bekannt. Ich weiß daß
ich betrogen bin, weiß, daß ich einen Un-
getreuen liebte, weiß, daß er für Zaffi —
grausame Zaffi! der gerechte Himmel
vergelse dir! — entbrannte, und mich,
von Eifersucht verblendet, aus Satalien

Vendermi disperata,
Contentar la mia forte;
E' un sollievo sperar nella mia morte.

Mir. Ecco il Padron.

SCENA VII.

Detti, Achmat e Nargum.

Achm Nargum!

Quella è la schiava?

Nar. Quella,

Signor, ma è una superba,
Orgogliosa, insolente.

Achm. Cerco solo, s'è quella, impertinente!

Nar. Perdonate, o Signore!

Achim. Chi è colui che la vende?

Nar. Quello.

Achm. Come s'appella?

Nar. Mirza.

Achm. Eunuco?

Nar. Eunuco, qual son' io,

Buon galantuomo, e molto amico mio.

Achm. Baſta così. Mirza, vien quà.

Mir. Mi umilio alle tue piante.

Achm. Dimmi, qual' e la sch

Che vendere tu vuoi?

Mir. Eccola a' piedi tuoi.

Achim.

zu fliehen, aus Verzweiflung mich zu verkaufen, und so mein grausames Schicksal zu befriedigen, zwang. Nun ist die Hoffnung zu sterben, noch mein einziger Trost.

Mirz. Da kommt der Herr!

Siebenter Auftritt.

Die Vorigen. Achmet. Nargum.

Achm. Nargum, ist das die Sklavinn?

Narg. Ja, Herr, aber ein stolzes, übersmüthiges, ungeschliffenes Geschöpf.

Achm. Ich frage bloß, ob sie es ist, Unverschämter.

Narg. Ich bitte um Vergebung.

Achm. Wer ist der Verkäufer?

Narg. Der hier.

Achm. Wie heißt er?

Narg. Mirza.

Achm. Ein Eunuque?

Narg. Ein Eunuque, troß mir, ein ehrlicher, braver Kerl, und mein gar sehr guter Freund.

Achm. Gnug Mirza, komm her!

Mirz. Ich werfe mich zu deinen Füßen.

Achm. Sage mir, welche ist die Sklavinn, die du verkaufen willst?

Mirz. Hier ist sie auch zu deinen Füßen.

Achm.

Achm. Come ti chiami?

Za. Zafira è il nome mio.

Achm. Potrebbe esser Zafira
Una schiava fuggita
Ad altro suo Padrone:
Voglio comprar sicuro

Mir. E' libera Zafira, io te lo giuro.

Achm. Scopriti dunque a me.

Ibbem, reca la pippa.

Nargum, che te ne pare?

Nar. Il vero dirò, non è bella, nè brutta.
Sia detto con tua pace!

Achm. Rispettala, birbon, ella mi piace.

Nar. (Cosa ho da dir? Pazienza —
Almen m'ha strapazzato in confidenza.)

Achm. Accostati, Zafira.

Mir. Gli piace?

(*a Nargum.*)

Nar. Non lo so,

Regalami, che vender te la fo.

Mir. Voglio cento Ottomanni, e mi **contento**,
Che il di più sia per te.

Nar. Chied: duecento.

Achm. Quanto vendi costei?

(a Mirea.)

Mir. Il men che far potrei,

Son due cento Ottomanni.

Achm.

Achim. Wie heißtest du?

3af. Zafire.

Achm. Zafire könnte wohl eine von einem andern Herrn entlaufene Sflavinn seyn, und ich will gewiß gehen.

Mirz. Zafire ist frey, ich schwör es dir.

Achim. So entschleiere dich! — Gibbem, die Pfeife! — Wie findest du sie, Marquim?

Narg. Die Wahrheit zu sagen, doch mit
deiner Erlaubniß, weder schön, noch
häßlich.

Achm. Habe Ehrfurcht für sie, Schlingel,
sie gefällt mir.

Larg. (Was soll ich sagen? Geduld. - Wenigstens hat er mich im Vertrauen heruntergerissen.)

Achim. Nähere dich, Zafire.

Nirz. Gefällt sie? (zu Margum.)

Narg. Das weiß ich nicht. Aber bezahle mich nur gut, so sollst du sie schon gut anwerden.

Mirz. Ich verlange hundert Ducaten, das
mit bin ich zufrieden, das übrige soll
dein.

Narg. Fodere zweihundert. *Büts copy*

Achm. Wie hoch hältst du sie? (zu Marga.)

Nirz. Unter zweihundert Ducaten kann ich sie schlechterdings nicht lassen.

240m.

Achm. Olà, Nargum!

Nar. Eccomi!

Achm. Che ne dici?

Nar. Che ne val quattro cento.

Achm. Ladro, birbon, che sei.

Nar. (Bel complimento.)

Achm. Io contar ti farò

Cencinquanta Ottomanni, e più non dò.

Mir. Resti la schiava a te.

Achm. Nargum, sappian le schiave

Della nuova Compagna il pronto arrivo;

Nè sia chi d'occhio schivo

Ardisca di mirarla; il suo Signore

Vuole ch' essa ga costei rispetto e amore.

Nar. A tutto ubbidirò.

(Pei cinquanta Ottomanni tornerò.)

Za. Signor, tua schiava io sono, il tuo di-
ritto

M' obbliga ad ubbidirti, io ti prometto
Ubbidienza e rispetto:

Il cor non già; non ti lusingo: il core
Promettere non può fede ed amore.

Achm. Perchè?

Za. Basta così.

Achm. Saperlo voglio.

Mir.

Achim. Nargum, he!

Narg. Hier bin ich.

Achim. Was mehnst du?

Narr. Daß sie vierhundert werth ist.

Achm. Galgenschwengel, Spießbube!

Narr. (Ein schönes Kompliment!)

Achim. Ich zahle hundert und funfzig Ducaten, und nicht einen Heller mehr.

Mirz. Du sollst sie haben.

Achim. Margum, thue den Sklavinnen so gleich die Ankunft ihrer neuen Gespielinn zu wissen, und feine wage es, sie schief anzusehen. Ihr Herr ist es, der für sie Ehrfurcht und Liebe fodert.

Narg. Ich werde alles befolgen. (Wegen
der funfzig Ducaten will ich schon wieder
erkommen.)

Zaf. Herr, ich bin deine Sklavinn. Dein
Recht gebeut mir, dir zu gehorchen.
Gehorsam und Ehrfurcht verspreche ich
dir, das Herz nicht. Ich schmeichle
dir nicht. Das Herz kann weder Liebe,
noch Treue versprechen.

Achim. Warum nicht?

3af. Gnug, es fann nicht.

Achtm. Ich will's wissen,

Miers.

Mir. (Ha da essere un imbroglio)
 Non sai che ogni fanciulla
 Usa negar quel che di dar desia?
 Che si mostra ria
 A quel per cui sente infiammarsi
 Il petto?
 Tale appunto è Zafira; io ci scommetto.

Achm. Tal senza dubbio ella è
 Ma s'è così, lascia pur fara me.

Son Guerriero, e sono amante,
Uò rispetto, uoglio amore?
E la pace del mio core
Da quei rai dipenderà.
No, non curo argento ed oro,
Quando faccio un bell' acquisto,
Sol io pregio, o mio tesoro!
Un amabile beltà.

(parte.)

SCENA VIII.

Mirza, e Zafira.

Mir. Or che tu sei contenta,
 Bella Zafira, il tuo dover rammenta.

Za.

Mirz. (Das giebt einen verwirrten Handel!) Weißest du denn nicht, daß jedes Mädchen das zu verweigern pflegt, was sie doch gern gäbe? und daß sie gegen denjenigen, für den sie am meisten eingenommen ist, sich am sprödesten stellt? Das ist auch der Fall mit Zafiren, ich wette drauf.

Achm. Ja, ja, so ist sie ohne Zweifel; und
ist sie so, so laß mich nur machen.

Lieb und Krieg ist mein Geschäftste,
Zärtlichkeit und Ehrfurcht heisch ich;
Und die Ruhe meines Herzens
Hängt von Tener Blicken ab.
Kann ich einen Schatz nur heben:
Schon ich weder Gold, noch Silber,
Und der größte der Schätze
Ist für mich ein schönes Kind.

Achter Auftritt.

Mirza. Zafire.

Mirz. Nun, schöne Zafire, bist du befriedigt: nun denke auch an deine Pflicht.

Za. Sì, Mirza caro, ecco l'anello,
 Che dare a te promisi: ah! se giammai
 Quell'indegno vedrai, che m'ha tra-
 dita:
 Rammentagli il mio pianto,
 Narragli la mia fede, e a tutte l'ore
 Rinovella all'indegno il suo rossore.

*Lo vedrai mutar d'aspetto
 Al racconto di mie pene;
 Poi dirà: del caro bene
 Tanta è ancor la fedeltà?
 Sì, crudel, tu le dirai,
 Fido sempre è quel bel core:
 Ed ei pieno di rossore
 Mi verrà cercar pietà.
 Infedele, non ti credo,
 Gli dirò, tiranno, infido!
 Del tuo amore anch'io mi rido,
 Piena son di crudeltà.*

(parte.)

SCENA IX.

Mirza e Rustano.

Mir. **S'** ella sapesse tutto
 Non piangeria cotanto, e più con-
 tenta
 Conosce.

Zaf. Ja, Mirza, hier hast du den versprochenen Ring. Ach! wenn du den Nichtswürdigen siehst, der mich verrieth: so sage ihm, wie viel Thränen ich vergoß, schildre ihm meine Treue, und jeden Augenblick laß durch deine Erzählung neue Schamröthe über des Elenden Wangen kommen!

Ein Erzählung meiner Leiden
Siehst du sein Gesicht sich färben;
Dann spricht er: Von meiner Lieben
Ist die Treue noch so fest?

Ja, Grausamer, sollst du sagen,
Treu ist noch die edle Seele;
Dann kommt er beschämt und zitternd,
Fleht mich um Erbarmen an.

Fruchtlos, Falscher, sind die Schwüre,
Sag ich dann, geh fort, Verräther,
Gezo lach ich deiner Liebe,
Grausamkeit schlägt dir dies Herz. (Ab.)

Neunter Auftritt.

Mirza. Rustan.

Mirz. Wüßte sie die ganze Sache, so würde sie nicht so sehr weinen; und mit mehr-

Conoscerebbe allor! — (Oimè! che
vedo?)

Quegli è Rustan, l'amante di Zafira!
Misero, son perduto!)

Ruf. Fermati, traditore.

Mir. Ajuto, ajuto!

Ruf. Taci indegno, e se brami
Da me toglierti all'ira:
Dimmi, dove è Zafira?
Ove s'asconde?

Mir. Signore, io nol sò.

Ruf. Scellerato, morrai.

Mir. Lo scoprirò.

Ruf. Parla.

Mir. Dentro al Serraglio.

Ruf. Io mi dispero —
Come? perchè?

Mir. Venduta —

Ruf. Empio, tu la vendesti?

Mir. Non so niente, Signor.

Ruf. Dimmi, quanto vendesti
L'amabile Zafira?

Mir. Cencinquanta Ottomanni.

Ruf. Io ti prometto
Di dartene duecento a condizione,
Che Zafira sia mia.

Mir. Ben ti prendo in parola, e vado via.

Ruf. Come farai?

Mir.

rerer Zufriedenheit würde sie alsdann begreifen — — Himmel! was seh ich? Rustan, Zafirens Geliebter! Ich bin verloren, ich Unglücklicher!

Rust. Halt, Verräther.

Mirz. Hülfe, Hülfe!

Rust. Schweig, Nichtswürdiger; und willst du meinem Zorne noch entgehen, so sage mir, wo ist Zafire?

Mirz. Herr, ich weiß es nicht.

Rust. Wölfewicht, du mußt sterben.

Mirz. Nu, so muß ich dir's entdecken.

Rust. Rede.

Mirz. Hier im Serail.

Rust. Ich verzweifle — — Wie? — Warum?

Mirz. Verkaufst —

Rust. Verrüchter, du verkauftest sie?

Mirz. Ich weiß nichts davon, Herr.

Rust. Gleich sage mir, wie theuer dir die liebenswürdige Zafire verkauft hast?

Mirz. Für hundert und funfzig Ducaten.

Rust. Ich verspreche dir zweihundert Ducaten dafür, aber mit der Bedingung, daß sie die meinige wird.

Mirz. Ich halte dich beim Worte, und gehe gleich.

Rust. Wie willst du es machen?

C 3

Mirz.

Mir. L'Eunuco del Serraglio

E' vecchio amico mio;

Seconderà, lo spero, il tuo desio.

Ruf. Vò parlare con lei.

Mir. Le parlerai.

Ruf. Non le dir, ch'io son giunto.

Mir. Anzi a dirglielo vado in questo punto.

Ruf. Nol consento, non vò.

Mir. Fidati a me, quel che ho da fare, io sò.

Ruf. Sì, tutto fido in te, ma pensa, o Mirza,

Che se ingannato io sono,

In van speri da me pace e perdono.

Se la pace mi togli dal core,

Spera solo vendetta e rigore,

Non sperarne perdono, pietà.

Disprezzato, tradito, negletto,

Saprò il core cavarti dal petto,

Nè più scampo per te vi farà.

(parte.)

SCENA X.

Mirza solo.

Mir. Son bene imbarazzato: or sì m'è
d'uopo,

Per

Mirz. Der Eunuque des Geracls ist mein al-
ter Freund, und dieser, hoffe ich, wird
dein Verlangen begünstigen.

Rust. Ich will mit ihr sprechen.

Mir; Das sollst du.

Rust. Sag ihr nicht, daß ich da bin.

Mirz. Gerade das Gegentheil, ich eile vielmehr, um es ihr zu sagen.

Rust. Das geb ich nicht zu, das will ich
nicht.

Mirz. Verlaß dich auf mich, ich weiß was
ich zu thun habe.

Rust. Gut, ich verlasse mich ganz auf dich.

Aber merke dir's, Mirza! werde ich hintergangen, so hoffe weder auf Besänftigung, noch auf Verzeihung.

Fürchte Strenge, fürchte Rache!

Raubst du mir des Herzens Ruhe:

Dann kein Mitleid, kein Verzeihn!

So verachtet, muthwillig verrathen,

Sein dein Herz mein blutendes Opfer,

Und dann der Gedanke an Rettung ein

Traum! (Ab.)

Zehnter Auftritt.

Mirza allein.

Sch bin nicht wenig verlegen. Ja, um mit
Ehre aus einem so verwirrten Handel zu

६४

Per uscir con onor da tanto impegno,
Usar prudenza, ed aguzzar l' ingegno.

*Tutto il giorno cerco, e trovo
Qualche imbroglio col cervello:
Certo spirito ribello
Or lo viene a imbarazzar.
Se il Padrone di Zafira,
O Rustan resta burlato:
Mirza, Mirza, sventurato!
Hai finito di campar.*

(parte.)

SCENA XI.

Appartamenti nel Serraglio.

Zelide, Rosane e Nargum.

Zel. Senti, un' altra parola!

Rof. Ascolta un poco!

Nar. Non posso trattenermi.

**Ho un affar di premura. (I miei denari
Perdere non vorrei.)**

Zel. Senti, è bella **colei**?

Nar. Chi?

Ros. La schiava novella.

Nar. Ella non si può dir bella, nè brutta.
D. S. D.

Rof. Dimmi, è ricca?

Narr.

kommen, muß ich jetzt wirklich alles mein bischen Witz, Verstand und Klugheit zusammennehmen.

Zwar ich suche, doch ich finde
Stets mit meinem Wize Händel;
Denn ein Geist, ein Geist des Aufruhrs,
Legt mir Schlingen ungeschn.

Wird Zafirens Herr betrogen,
Oder Rustan hintergangen:
Nun, so mache, armer Mirza,
Mache, daß du weiter kommst.

Eilster Auftritt.

Zimmer im Serail.

Zelide. Rosane. Nargum.

Zel. Noch ein Wort!

Ros. Höre doch!

Narg. Ich kann mich nicht aufhalten; ich habe ein dringendes Geschäft: ich möchte nicht gern mein Geld verlieren.

Zel. Höre, ist die schön?

Narg. Wer?

Ros. Die neue Sklavinn.

Narg. Man kann sie weder schön, noch häßlich nennen.

Ros. Sage mir doch, ist sie reich?

C 5

Narg.

Nar. Non sò.

Zel. Come? non fai?

Nar. In faccoccia finor non le guardai.

Rof. Nò, ma portava indosso? —

Nar. Sì, le vostre ricchezze costumate

Bianchi nastri, carmin, Lisci e pomate,

Zel. Come parli?

Rof. Che dici?

Nar. Eh, non intendo

Ragionare di voi.

Zel. Dimmi, è graziosa?

Nar. Può passar, può passare,

Ma vorrei soddisfare

La mia curiosità: questa mattina

Una contro dell'altra indiavolate

E ora vi mostrate

Amiche più che mai?

Rof. Sempre Zelide amai.

Zel. Rosane è buona amica.

Nar. Oh lasciate, ch'io dica

Quel che mi par più naturale e fano:

Vien la schiava novella; e con giudizio

V'intimaste frà voi un'armistizio.

Rof. E' sincero il mio amore.

Zel. Senti, Nargum!

Nar. Che vuoi?

—

29

Zel.

Narg. Ich weiß nicht.

Zel. Wie? du weißt es nicht?

Narg. Ich hab ihr noch nicht in den Beweis geguckt.

Ros. Gut, was sie aber bey sich trug — —

Narg. Ja, eure gewöhnlichen Reichthümer,
weiße Bänder, Karmin, Schminke und
Pomade.

Zel. Wie redst du?

Ros. Was sagst du?

Narg. Eh was, ich rede nicht von euch.

Zel. Sage mir einmal, ist sie reizend?

Narg. So, so, es geht noch. Aber nun
möcht ich doch auch meine Neugier still-
len. Diesen Morgen waret ihr ja wie
die leibhaftigen Teufel, die eine wider die
andere: und jetzt thut ihr wie ein Paar
Herzensschwesterchen mit einander.

Ros. Ich habe Zeliden jederzeit geliebt.

Zel. Rosane ist meine beste Freundinn.

Narg. Nun, so will ich euch sagen, welche
Ursache eurer Versöhnung mir die na-
türlichste, und der Sache noch am anges-
messnensten scheint. Die neue Sklavinn
kommt. Folglich ist der unter euch ge-
schlossene Waffenstillstand ein sehr klu-
ger Streich.

Ros. Meine Liebe ist aufrichtig.

Zel. Höre, Nargum!

Narg. Was gibts?

Zel.

Zel. Dimmi, la schiava
E' più bella di me?

Nar. Non lo vorò dire;

Son' io con te sdegnato,

Questa mattina un pugno tu m'hai dato,

Zel. Poverin! mi dispiace;

Prenditi questo anel: facciam la pace.

Nar. E' più brutta di te cinquanta volte

Zel. E di Rosane ancor?

Nar. Se ho da dir la verit 

E' più brutta di lei.

Ros. Nargum!

Nar. Son quà.

Zel. (Adesso io son contenta.)

Ros. Pian che nissuno ci sente.

E' più bella di me la nuova schiera ?

Nar. Perdonami, ho d'andar

Ros Fermati. aspetta

Nar. Non mi posso fermar, ho tranne f

Ros. Prendi: son due Ottomani;

Nar Se al paragon ti mette? —

*ti metto
fronte*

fronto,
Un Uri mi rassembri al suo confronto.

Ros. Zelide è ancor più bella?

Nar. Oh questo nò

Ros. (Ora son soddisfatta.)

Nar

3el. Sage mir , ist die Slavinn schöner,
als ich ?

Narg. Ich will nicht; ich bin böse auf dich;
hast du mich nicht heute früh mit der ge-
ballten Faust ins Gesicht geschlagen?

Zel. Armer Schelm! es thut mir leid. Da,
nimmen diesen King, wir wollen wieder
Friede machen.

Narg. Sie ist funfzigmal häßlicher, als du.

3el. Auch als Kosane?

Narg. Wenn ich die Wahrheit sagen soll,
auch häßlicher, als sie.

Ros. Nargum!

Narg. Hier.

3el. (Jetzt bin ich zufrieden.)

Ros. Sachte, daß uns niemand hört. Ist
die neue Sklavinn schöner, als ich?

Narg. Ich bitte um Vergebung, ich muß
gehen.

Ros. Halt, warte!

Narg. Ich kann mich nicht aufhalten, ich
bin pressirt.

Ros. Da hast du zween Ducaten.

Narg. Eine Vergleichung mit ihr ist eine
Beschimpfung für dich: Eine Huris bist
du gegen sie.

Ros. Zelide ist doch wohl noch schöner?

¶ Tarq. Ach behüte!

Ros. (Jetzt bin ich zufrieden.)

ભગ્વ.

Nar. Si passa la giornata
Un po' di compiacenza, e adulazione.

Zel. Nargum!

Rof. Senti, Nargum!

Nar. Ecco il Padrone.

SCENA XII.

Achmat, Zafira e detti.

Ach. **B**ella schiava, quel dolce sembiante
Mi consola, m' accende d'amor;
Non negar a quest'anima amante
Tutto tutto l'acquisto del cor.

Za. *Ah! Signore, del mio cor la pace
Deh! non state vi prego a turbar.
Già lo dissi, non sono capace,
Dolce affetto nel petto annidar.*

Ro.] Che infedele!

22 Ze. | Che perfido core!

Io mi sento di rabbia crepar.

Ach. Olà, del mio Serraglio

Tutti gli Eunuchi appresta;

Facciano onore e festa

All' Idol del mio cor.

Nar. *Ad ubbidirti io vado.*

Tutto farò, Signor.

Ach.

Narg. So vergeht der Tag, halb mit Geschäftsdingen, halb mit Schmeichelen.

Zel. Nargum!

Ros. Høre, Margum!

Narr. Der Herr! (Sie gehen ab.)

Zwölfter Auftritt.

Achmet. Zafire. Die Vorigen.

Achm. Welcher holde Blick, reizende Sklavinn,
Ist mir Labsal, entflammt nun mein Herz!
Weigre nicht dieser liebenden Seele
Ganz deines Herzens theuren Besitz!

Zaf. Ach, Herr, störe nicht, ich fleh, den Frieden
Meines Herzens, dich rühre dieses Flehn!
Du vernahmst es; nein, ich kann unmöglich
Süßer Leidenschaft Gehör verleihn.

Ros. Ach, Ungetreuer!

² 3el. | Meineidiges Herz!

Schon fühl ich im Innersten tödtende Wut.

Achm.-Auf, halt sie alle fertig,

Sie, des Gerails Eunuken,

Sie sollen meinem Abgott

Zur Ehr und Wonne seyn!

Lerg. Dir zu gehorchen geh ich:

Herr, alles soll geschehn.

三

Ach. *Voi d' amicizia un pugno
Date a colei che adoro.* (a Zelide e Ros.)

^{a 2}Ro.] Ah, dal dispetto io moro,
Ze.] Da rabbia, e da furor!

Zel.
*Gradite un segno
Dell' amor mio!
In questo amplexo
Mostrar desio
Sincero amore,
Vera amistà.*

Rof. *Un puro pegno*
 D'un amor vero
 In questo abbraccio
 Tutto sincero
 Il vostro core
 Non sdegnerà.

Za. *Grata son io,
Pagar vogl' io
Con egual stima
Tanta bontà.*

Ach. Zitto! tacete —
Ecco gli Eunuchi,
Vengono guà.

SCF₂

Achm. Und ihr, die ich verehre,
Gebt ihr ein Freundschaftszeichen!
(zu Zel. und Ros.)

Ros.] Ich sterbe vor Verbrüsse,
Zel.] Vor Scham, vor Zorn, vor Wut.

Zel. Läß dich umarmen,
Und nimm dies Zeichen,
Nimm's, als ein Merkmal
Wahrhafter Freundschaft,
Aufrichtiger Liebe,
Gefällig auf!

Ros. Dies Pfand der wahren,
Der reinsten Liebe
In dieser warmen
Herzensumarmung
Verschmäh, o Freundinn,
Verschmähe nicht!

Zel. Für so viel Güte
Will ich voll Liebe
Mit gleicher Achtung
Stets dankbar seyn.

Achm. Still, stille, schweige! — —
Seht! die Eunuquen,
Da kommen sie!

D

Drey.

SCENA XIII.

Nargum con seguito di schiavi, e detti.

Nar. *Fate una riverenza,*

Piegatevi, curvatevi,

Bestiaccie maledette,

Così, così si fa!

(Insegna agli Eunuchi ad inchinarsi.)

Ach. Bella Zafira amabile,

Contenta ti vò far.

Za. *Tanto, Signor, non merito,*

Tanto non so bramar.

SCENA XIV.

Detti, e Mirza.

Mir. *A Mirza con te vorrebbe*

Alto Siguor, parlar.

Ach. *Venga, mettete il velo;*

Tu puoi così restar.

(a Zafira.)

Mir. In Satalia ritorno.

M' offro a' comandi tuoi.

Ach. So, quel che dir mi vuoi.

Vado il denaro a prendere.

Pago farai di me.

Narr.



Dreyzehnter Auftritt.

Urg. Gefolge von Sklaven. Die Vorfgen.

Zerg. Macht einen tiefen Diener!

Verbeuget euch! Tief, mehr gebückt!

O! ihr verdammten Bestien,

Seht, so, so macht man es!

(Zeigt den Eunuquen, wie sie sich verbeugen sollen.)

Achm. Zafire, Liebenswürdige,

Dir weih ich dieses Fest!

Zaf. Herr, so viel Glück verdien ich nicht,

Nie war mein Wunsch so fñhn.

Bierzehinter Auftritt.

Die Vorigen. Mirza.

17 erg. Herr, Mirza will dich sprechen;

Sprich, wß er kommen soll.

Udo, Er kommt — Nehmt die Schleier!

Du bleibest unverhüllt. (zu Zafirens.)

Mirz. Ich reise nun zurück:

Hast du was zu befehlen?

Uchim. Ich weiß schon, was du mehnest,

Ich will das Geld gleich holen,

Du sollst befriedigt seyn.

Nar. *I miei denari vengono;
Or son contento affè.*

Mir. *Una nuova, Zafira,
Ti reco la più bella,
La più grata per te.
Il tuo caro Rustano
Ti vuole sincerar
Del suo amor, di sua fe.*

Za. *Come! Oh stelle! Rustano stà qui?*

Mir. *Sì, sospira quel dolce momento
Di vederti, e gettarsi al tuo piè.*

Za. *Ahi — ch' io manco, morire mi sento.
Il mio cor —* (sviene.)

Ro. } *Cosa è stato?*
3 Na. } *Che c' è?*
Zel. }

Mir. *E' svenuta.*

Zel. } *Io non so —*
3 Ro. } *Perchè?*
Na. }

Nar. *Presto dell'acqua fresca,
Presto porgete spiriti.*

Zel.

s. Q.

D. 200

Marg. O! meine Gelder kommen nun,
Nun bin ich erst vergnügt.

Mirz. Zafire, eine Nachricht,
Für dich die angenehmste,
Die lieblichste für dich:
Rustano, dein Geliebter,
Versichert dir durch mich,
Dass er dich getreu noch liebt.

3af. Wie? o Himmel! Rustan wäre hier?

Mirz. Ja, er seufzt nur nach der süßen Minute,
Dich zu sehen, sich zu deinen Füßen zu
sehen.

Zaf. Himmel! wie wird mir — ich fühl es —
ich sterbe —
f. lex.
Ach! mein Herz — (Sie wird ohnmächtig.)

Ros. } Was ist geschehn?
3. Lzter. } Was giebts?
Jel.

Mirz. Sie in Ohnmacht.

3 Ros. } Warum?

Zarg. Geschwinde, frisches Wasser!
Geschwinde was zu riechen her!

Zel.

3 Ros.

Mir.

*Zitto! che non è niente;**Torna tra poco in se.*

Ach.

*Che mormorio, che strepito!**Qual strana novità!*

Nar.

La tua Zafira — —

Ach.

*Ah perfido!**Empij mel'uccideste,**Ciascun la pagherà.*

Zel.

Ros.

4 Mir.

*Svenne da se la schiava,**La causa non si sà.*

Nar.

Ach. *Zafira, mio tesoro! —*

2 Zel.

2 Ros.

Zitto! ritorna in se.

Za.

Ah! chi mi dà la vita?

Ach.

Dolce mio ben, che fù?

Nar.

Non so per qual disgrazia —

Ach.

*Empio! Che c'entri tu? (a Nargum.)**Consolati mio bene,**Comincia a respirar. (a Zafira.)*

Za.

*Lasciami alle mie pene,**Lasciami sospirar.*

³ Zel. } Stille, es hat nichts auf sich;
³ Ros. } Bald wirds vorüber seyn.
² Mir. }

Achm. Welch Murmeln, was für ein Geräusch!
 Seltsame Neugkeit!

Narg. Sie, deine Zafire — —

Achm. Meineidiger!

Durch euch starb sie, Verruchte,
 Ihr sollt mir für sie stehn.

³ Zel. } Sie fiel von selbst in Ohnmacht,
² Ros. }
⁴ Mir. } Wir wissen nicht, warum.
 Narg.

Achm. Mein liebstes Gut, Zafire — —

² Zel. } Still, jetzt erholt sie sich.
² Ros. }

Zaf. Ach! wer giebt mir das Leben?

Achm. Was war dir, liebstes Herz?

Narg. Durch welchen Unfall, weiß ich nicht —

Achm. Hund, was hast du dabei? — (zu Nargum.)
 Seh ruhig, liebstes Leben, (zu Zafirem.)
 Und athme wieder frey!

Zaf. O laß mir meine Leiden,
 Laß frey mich seufzen, Herr!

OTTA

D 4

Achm.

ATTO PRIMO.

a 2 Ach. } *Sento nell' alma mia*
Za. } *Un movimento interno,*
Che non lo so spiegar.

a 2 Zel. } *Sento di Gelosia*
Rof. } *Tutto nel sen l'inferno,*
Che mi fa delirar.

a 2 Nar. } *Amor non so che sia,*
Mir. } *Ma quello che discerno*
Fa tutti delirar.

Fine dell' Atto Primo.



ATTO

Achm. } Ich fühl in meiner Seele
2 } Noch nie empfundne Regung,
Zaf. } Ganz unerklärbar mir.

Zel. } Für Eifersucht entflamm't sich
2 } In mir die ganze Hölle
Ros. } Und raubt mir die Vernunft:

Marg. } Ich kenne nicht die Liebe,
2 } Doch die, die hier ich sehe,
Miry. } Raubt allen die Vernunft.

Ende des ersten Aufzugs.



25

31ven-

ATTO SECONDO.

SCENA I.

Sala corrispondente al Serraglio.

Rustano, Nargum e Mirza.

Nar. **D**i renderti contento,
Io la via studierò.

Ruf. Quel che tu vuoi,
Avrai da me, se puoi
Rendermi lieto.

Mir. Tal vederti io spero.

Nar. Lasciane a me il pensiero.

Ruf. Fa in guisa, ch'ella sappia,
Che pura è la mia fede,
E che a torto infedel ella mi crede.

*Chi può dir che a quei bei lumi
Non mi strugga, e mi consumi,
Che incostante è questo core,
Che mentito è il mio penar:*

Dica

Zweyter Aufzug.

Erster Auftritt.

Saal, der an das Gerail stößt.

Rustan. Nargum. Mirza.

Narg. Ich will suchen, einen Weg aus-
findig zu machen, um dich zu-
frieden zu stellen.

Rus. Was du immer willst, sollst du von mir
haben, nur erfülle meinen Wunsch.

Mir. Das hoffe ich wird geschehn.

Nar. Diese Sorge überlaß mir.

Rus. Mache es nur so, daß sie von meiner
unverfälschten Treue überzeugt werde,
und wie unrecht sie mir thut, daß sie
mich für meineidig hält.

Wer behauptet, mich verzehre
Nicht das Feuer dieser Augen,
Dieses Herz sey unbeständig,
Und erbichtet meine Pein:

Der

*Dica ancor, che senza Fronde
E' l' April, e senza odore,
Dica pur, che scarsa d' onde
E' una nave in pieno mar.*

(parte.)

SCENA II.

*Nargum e Mirza.**Nar.* Sento pietà di lui.*Mir.* Per sollevarlo,
Una strada trovar dobbiamo insieme.*Nar.* Come mai?*Mir.* Se ti preme,
Di aver cento Ottomanni adesso in dono,
Fa quanto io dico, e poi vedrai chi sono.*Nar.* Cento Ottomanni?*Mir.* Sì.*Nar.* Mirza mio caro!*Mir.* Senti, per ora io voglio,
Che tu induca Zafira,
A far pace col suo fido Rustano.*Nar.* Vado tosto a servirti.*Mir.* Nò — pian, pian: chi è colei?*Nar.* Una Schiava: ritirati per poco:
Torna quando ella parte in questo loco.

(Mir. si ritira.)

SCE-

Der behaupt' auch, daß dem Frühling
Laub und süße Düste fehlen,
Der behauptet, Wasser fehle
Einem Schiff in hoher See. (Ab.)

Zweyter Auftritt.

Narguin. Mirza.

Nar. Er dauert mich.

Mir. Wir müssen beide auf ein Mittel zu sei-
ner Beruhigung denken.

Nar. Wie aber?

Mir. Wenn dir an einem Geschenke von hun-
dert Ducaten, die du gleich kriegen
kannst, etwas liegt, so thue, was ich
sage, dann wirst du sehen, wer ich bin.

Nar. Hundert Ducaten?

Mir. Ja.

Nar. Mein allerliebster Mirza!

Mir. Höre, jetzt gleich sollst du Zafiren dazu
bewegen, daß sie mit ihrem getreuen
Rustan sich wieder aussöhnt.

Nar. Darinnen will ich dir gleich dienen.

Mir. Nein — — sachte, sachte — wer ist
die?Nar. Eine Sklavinn. Entferne dich ein we-
nig, und komm, wann sie fort ist,
wieder hieher. (Mirza entfernt sich.)

Drit.

SCENA III.

Zelide e Nargum.

Zel. Nargum!

Nar. N Eccomi a te.

Zel. Siam foli?

Nar. Sì,

Parla con libertà.

Zel. Viver così

Lungamente non vò priva di Achmat,
Priva dell'amor suo, schernita, oppressa;
Odio il mondo, odio tutti, odio me stessa.

Nar Si — Ma da me —

Zel. Tu solo puoi giovarmi,

Se vuoi.

Nar. Come?

Zel. Rifletti.

Nar. Ma che?

La nuova Schiava Fuor di questo Serraglio io veder voglio.

Nar Intendo ma l'imbroglio

Non è picciolo già, come tu credi.

Zel. Questo anello tu vedi?

Nar. Si. bellino.

Zel. Egli è tuo da quest' istante —

SCE-

Dritter Auftritt.

Zelide. Nargum.

3el. Margum!

Nar. Hier bin ich.

3el. Sind wir allein?

Nar. Ja, rede fren.

361
Zel. Ohne Achmet, ohne seine Liebe, ver-
schmäht, unterdrückt, so mag ich länger
nicht leben. Ich hasse die Welt, ich
hass alle Menschen, ich hasse mich selbst.

Nar. Ja, aber ben mir — —

Zel. Du allein fannst mir helfen, wenn du
willst.

Nar. Wie so?

3el. Nu, rathe.

!gar. Aber wie?

3el. Die neue Sklavinn muß mir aus dem
Serail hinaus.

Nar. Ich verstehe alles, aber die Schwierigkeit ist nicht so geringe, als du glaubst,

351. Was sagst du zu diesem Kinde?

Uge. Ein schönes Ringelchen!

361. Den Augenblick ist er dein — —

Bier,

SCENA IV.

Achmat, Nargum, e Zelide.

Achm Scellerato birbante, in questo modo
Colla mia Schiava unito io ti ritrovo?

Nar. Signor —

Ach. Taci —

Zel. Io voleva —

Ach. Cosa —?

Nar. Stima —

Ach. Taci —

Zel. Cotesto anello —

Ach. E ver?

Zel. Te n'afficuro

Ach. E ver Nargum?

Nar. Sulla mia fronte il giuro.

Ach. Zelide, ti ritira — e tu prepara,
Nargum, per le mie nozze,
Che effettuare in questa notte intendo,
Quanto opportuno sia: di lumi acceci
In vago ordin disposto, e peregrino,
Splenda tutto il Serraglio, ed il giardino.

Nar. Ubbidirò, Signor.

Zel. Dunque, crudele! —

Ach. Ferma.

Nar.

Vierter Auftritt.

Achmet. Margum. Zelide.

Ach. Abscham von Bösewichtern! also finde ich dich mit meiner Sklavinn beysammen?

Nar. Herr — —

Ach. Schweig — —

Zel. Ich wollte — —

Ach. Was?

Nar. Taxier. - -

Ach. Schweig — —

Zel. Diesen Ring — —

Ach. Ist's wahr?

Zel. Ich versichre Dirs.

Ach. Ist's wahr, Margum?

Nar. Ich schwöre es bei meinem Turban.

Ach. Zelide, entferne dich. Und du, Margum, mache zu meinem Beylager, das ich diese Nacht halten will, die nöthigen Anstalten, forge, daß die gehörige Erleuchtung schicklich und reizend geordnet werde, und das ganze Serail und der Garten feyerlich glänze.

Nar. Herr, nach deinem Befehle.

Zel. Also, Grausamer! —

Ach. Halt — (zu Margum.)

E

Marg.

Nar. Son quà.

Ach. Consegnata

Questa borsa all'Eunuco, e digli è
vano —

Nar. Mirza — Intendo, Signor.

Ash. Taci villano.

Nar. Non parlo.

Ach. E' vano a lui

Il prender da Zafira altro congedo.

Intendi?

Nar. Sì, Signore.

Ach. Vattene —

Nar. Io credo —

Ach, Via di qui.

Nar Più non parlo

(Che genio maledetto!)

Zeljko Achmat

Ach. Ancora, Zelide.

Non partisti?

Zel. Ah! disumano,

E' ver, che la tua mano

A Zafira darai? che è tuo pensiero,
O

Oltraggiarmi? crudel, tiranno!

Ach. E' vero —

Zel. E l'amore, che fido

A me giurasti ognora,
Caro fido,

Così scordi, crudel?

Ach.

Ltar. Hier bin ich.

Ach. Gieb' dem Eunuquen diesen Beutel, und
sag ihm, es sey weiter nichts nöthig.

Mr. Mirza — — Ja, ja, Herr — —

Ad. Schweiß, Schurke.

Nar. Ganz wohl. Ich muchse nicht.)

Ach. Er hats nicht nöthig , von der Zafire
noch Abschied zu nehmen: Verstehst du ?

Nar. Ja, Herr.

Ach. Fort.

Nar. Ich glaube — —

Ach. Weg hier!

17. Keine Sylbe mehr. (Verherrlichte Laune!)

Зел. Афмет!

Ach, Und du bist noch nicht fort, Zelide?

Zel. Ach, Unmensch! Ist's wahr, daß du
Zafiren deine Hand geben willst? Daß
du damit umgehst, mich so zu beschim-
pfen? Grausamer! Tirann!

Ach. Ja, es ist wahr — —

Zel. Und die mir unablässig geschworene Liebe
und Treue kannst du so vergessen? Grausamer!

E 2

Achim.

Ach. Io t'amo ancora.

Zel. Non è ver; se a Zafira
Mostri fedele il core:
Odio ferbi, crudele, e non amore.

Crudele, m' inganni,

Mi scacci, Infedele,

Ma un alma fedele

Sprezzarti saprà.

Delusa se resto,

Se resto schernita:

Paventi chi ardita

Penare mi fa!

(parte.)

Ach. A ragione si lagna, ed io vorrei
Pur contentar costei; ma se Zafira
D'abbandonar mi chiede;
E' più stolida assai di quel che crede.

(parte.)

SCENA V.

Zafira e Rofane.

Za. **N**o, non temer Rosane,
Che del nostro Padrone il cor
t' involi.

Rof.

Ach. Ich liebe dich doch noch.

Zel. Es ist nicht wahr. Wenn du gegen Zafiren ein treues Herz zeigest, so nährst du gegen mich Haß, Barbar, nicht Liebe.

Grausamer, du täuschest,
Verjagst mich, Treuloser;
Doch zärtliche Treue
Verachtet einst dich.

Und werd ich betrogen,
Und werd ich verschmähet:
Dann zittere, wer Kühnhelt
Durch Leiden mich lehrt! (Ab.)

Ach. Sie beklagt sich mit Recht, und ich möchte sie auch gern zufrieden stellen. Wenn sie aber von mir verlangt, daß ich Zafiren verlassen soll, so ist sie thörichter, als sie es glaubt. (Ab.)

Fünfter Auftritt.

Zafire und Rosane.

Zaf. Nein, fürchte nicht, Rosane, daß ich dir das Herz unsers Herrn raube.

E 3

Ros.

Rof. Ma di quegli occhi soli
Al lume egli sospira.

Za. In van pretende —

Rof. Se gli nieghi mercede — ?

Za. In van l'attende

Rof. E se l'ira di lui? —

Za. Temer non soglio-

Ros. Se ti obbliga sposarlo?

Za. Io non lo voglio.

Può dir, può minacciar, a me non
manca

Nè valor, nè costanza.

Rof. Tu mi rendi la pace e la speranza.

Così si burla

Chi è traditore,

Chi a tutte amore

Suo l dimostrar.

Al menzognero

Stolta è chi crede

Pura la fede

Di ritrovar.

Fingono solo

Smanie ed affanni.

Ma sono inganni.

Per far cascar.

(parte.)

SCE-

Ros. Aber nur für deine Augen allein schmachtet er.

Zaf. Vergebens verlangt er — —

Ros. Wenn du ihm Belohnung verweigerst —

Zaf. Vergebens erwartet er sie.

Ros. Und wenn sein Zorn — —

3af. Ich fürchte mich nicht leicht.

Ros. Wenn er dich nöthigt, ihn zu heuraz
then —

Zaf. Ich mag ihn nicht. Er rede, er drohe noch so viel, mir fehlt's weder an Muth, noch an Standhaftigkeit.

Ros. Ach! du gibst mir Ruhe und Hoffnung
wieder.

So fein betrügt man
Einen Betrüger,
Der jeder Schönen
Von Liebe schwäzt.

Die denket thôricht,
Die denkt: sie finde
In solchem Lügner
Gewährte Treu.

Und wütende Quaalen
Sind bloße Verstellung,
Sind listige Schlingen,
Zum Falle gelegt.

64

(Ab.)
Sechs-

SCENA VI.

Zafira sola.

Za. Era vano il timor, Achmat non speri
 Che rispetto da me: il cor, la mano
 Già promisi a Rustano; ed a un in-
 grato,
 Infedel scellerato, io sarò fida?
 No, questo non fia ver. Ma qual ca-
 gione
 Lo guida, i passi miei
 A seguire così? Perchè pretende
 Meco parlar? Forse d' amore avvampa,
 Forse infido non è, tradita io sono —
 Ma che penso, e ragiono? Ah! che
 pur troppo
 E' verace il destin, che sì m'affanna!
 Vilipesa son'io: L'empio m'inganna.

*Semplice io fui, lo so,**Credendo alla tua fè.**Barbaro — oh Dio! — dovrò
 Morir d'affanno!**Qual barbaro rigor**Per un si fido amor!**Empio tiranno!*

(parte.)

SCE-

Sechster Auftritt.

Zafire allein.

Ihre Furcht ist eitel. Denn Achmet darf nichts anders, als Ehrfurcht von mir hoffen. Herz und Hand hat Rustan schon. Doch einem Undankbaren, einem Ungetreuen, einem Bösewicht soll ich treu seyn? Nein, das wird nie geschehen. Aber was für eine Ursache treibt ihn, mir so nachzugehen? Warum verlangt er, mit mir zu reden? Vielleicht aus feurigster Liebe — vielleicht ist er nicht ungetreu — — vielleicht bin ich verrathen — — Doch, was denke, was vernünftle ich? Ach, mein Schicksal, das mich so ängstigt, ist nur allzumahr! Er verschmäht, er hintergeht mich, der Bösewicht!

Ja, Einfalt wars von mir,

Daß ich dich treu geglaubt.

Barbar — o Gott! — so muß

Wein Gram mich tödten!

Und so ist Grausamkeit

Der treusten Liebe Lohn?

Fluch dem Tirannen!

(256.)

5

Gie-

SCENA VII.

Mirza e Nargum.

Mir. Nargum, senti!

Nar. Non posso.

Mir. Hai parlato a Zafira?

Nar. Ancora no.

Mir. Quando le parlerai?

Nar. Le parlerò.

(Non vorrei s' io potessi

Dargli il danar, che il mio padron gli
manda)

Mir. (Non parla della borsa,
Che Achmat per me gli diede)
Dimmi, vedeisti Achmat?

Nar. Sì, mi commise

D'illuminar la casa ed il giardino.

Mir. Aspetta un poccolino; e a qual oggetto?

Nar. Vuol Zafira sposar.

Mir. Vano fia dunque

Il parlar per Rustano?

Nar. No, non temer: di mano

Noi trarremo al padron Zafira bella.

Mir. Introduci Rustano.

Nar. In questa notte

Farlo appunto destino.

Mir. Dentro il Serraglio?

Nar.

Siebenter Auftritt.

Mirza. Nargum.

Mir. Höre, Nargum!

Nar. Ich kann nicht.

Mir. Hast du mit Zafiren gesprochen?

Nar. Noch nicht.

Mir. Wann willst du mit ihr reden?

Nar. Ich will schon mit ihr sprechen. (Ich
habe gar keine Lust, ihm das Geld zu
geben, das ihm mein Herr schickt.)Mir. (Er sagt doch gar nichts von dem Beu-
tel, den ihm Achmet für mich gegeben.)
Sage mir doch, hast du den Achmet
gesehen?Nar. Ja, er befahl mir, den Palast und
den Garten erleuchten zu lassen.

Mir. Warte noch ein wenig! und wozu denn?

Nar. Er heurathet Zafiren.

Mir. Es ist also vergebens, für den Rustan
zu sprechen?Nar. Nein, fürchte nichts: wie schön wol-
len wir Zafiren dem Herrn aus den Hän-
den spielen!

Mir. Nun, so bringe den Rustan zu ihr.

Nar. Eben in dieser Nacht bin ichs Willens
zu thun.

Mir. Im Serail?

Nar.

Nar. No, dentro al giardino.

Mir. Cento Ottomanni avrai.

Nar. Di te mi fido.

Mir. Bella giornata, amico

Tu per certo farai.

Cento Ottomanni avrai per questo imbroglio,

Che con altri cinquanta,

Che per vender la schiava io t'ho ceduto.

Fanno una buona somma. E' ver?

Nar. (Che astuto!)

Certamente che sì.

Mir. Quando risolve

Il tuo Padron, di porgermi il contante?

Narr. Non sò.

Mir. Girmene tosto ho destinato

Nar. Veramente il Padrone è trascurato.

Mir. Non ti parlò di ciò?

Nar. Niente, e poi niente.

Mir Possibile?

Nar. Tel giuro

Mir. (Ah mendace e speriuro!) Il mio de-
naro

Porgimi in questo istante.

Nar. Come? sei delirante?

Mir. Fuori il denar: cos'petto —

Nar. (Oh questa è bella!)

Da me cosa pretendi?

Mr.

Nar. Nein, im Garten.

Mir. hundert Ducaten sollst du kriegen,

Nar. Ich verlasse mich auf dich.

Mir. Freund, das wird gewiß ein schöner Tag für dich seyn. Du gewinnst durch diesen Streich hundert Ducaten, die mit den andern funfzig, welche ich bey dem Verkaufe der Sklavinn dir zuwende, eine hübsche Summe ausmachen. Nicht wahr?

Nar. (Das ist ein Feiner!) Allerdings.

Mir. Wann wirds denn deinem Herrn gefällig seyn, mir das Geld zu zahlen?

Nar. Das weiß ich nicht.

Mir. Ich werde gleich zu ihm gehen.

Nar. Der Herr ist wirklich in dergleichen Sachen etwas nachlässig.

Mir. Hat er dir denn nichts davon gesagt?

Nar. Nichts, und wieder nichts.

Mir. Ists möglich?

Nar. Ich schwöre dirs.

Mir. (Der Lügner! So falsch zu schwören!) Gleich mein Geld her!

Nar. Wie? Schwärmt du?

Mir. Heraus mit dem Gelde! Tausend Sap, perlot — —

Nar. (Nu, das ist wieder was schönes!) Was willst du von mir?

Mir.

Mir. Il denaro, che Achmat t'ha consegnato.

Nar. Sei un pazzo.

Mir. A me questo!

Nar. A te sguajato.

Mir. Cospetto, cospettone. (*Arrabiato.*)

Nar. Eh, non mi fai paura.

Mir. Per forza lo darai.

Nar. Bella figura!

Mir. Oh guarda un pò la tua —

Nar. Che, scimunito!

Trovi di mal nella presenza mia?

Mir. Un satiro tu sembri.

Nar. E tu un Arpia.

Mir. *Un Arpia — ma se t'afferro*

Con quest unghia, or or per Diana

Da Ponente à Tramontana,

Da Levante a mezzo giorno

Io ti getto a gambe in sù.

Nar. *A chi?*

Mir. *A te, birbone.*

Nar. *Sei un vile.*

Mir. *Sei un pazzo.*

Nar. *Villanone.*

Mir. *Villanaccio.*

Nar. *Se mi monta —*

Mir. *Se mi metto —*

Nar.

Mir. Das Geld, das du vom Achmet für mich
gekriegt hast.

Nar. Du bist ein Narr.

Mir. Das mir?

Nar. Dir, leichtsinniger Kerl!

Mir. Alle tausend Element! (In voller Bosheit.)

Nar. Ha, vor dir fürchte ich mich noch nicht!

Mir. Du sollst mirs wohl geben müssen,

Nar. Du fährst mir darnach aus!

Mir. Besieh dich nur einmal selbst.

Nar. Ueber den Dummkopf! Und was hast
du denn an meiner Figur auszusehen?

Mir. Nichts weiter, als daß du nur wie ein
Waldteufel aussiehst.

Nar. Und du wie Vogel Greif.

Mir. Gut, wie Vogel Greif — doch greife
Ich dich je mit diesen Klauen:
Werf ich dich von Ost bis Norden,
Und von Westen bis nach Süden,
Oben Bein und unten Kopf.

Nar. Das mir?

Mir. Dir selbst, dir Schurken.

Nar. Ungeschliffner!

Mir. Überwitziger!

Nar. Grober Schlingel!

Mir. Größter Flegel!

Nar. Wenn ich böse — —

Mir. Wenn ich hizig — —

Nar.

Nar. *Che bel visto!*

Mir. *Che babbione!*

a 2 ^{Mir.}
Mir. } *Vieni fuori del Serraglio,*
Nar } *Che ti giuro, ti assicuro,*
} *Che ti voglio stritolar.*

(partono.)

SCENA VIII.

Giardino magnifico di Achmat da
nisi siasi un potersi illuminare.

Achmat, Zafira e Nargum.

Ach. Ibbem, reca la pippa ; fa che venga
Nargum iminantinente: il tutto
pronto

Vò che sia per le nozze: è ver che an-
cora

A Zafira non dissi il mio disegno,

Ma gradirà, m'impegno,

Essere unita ad un uomo par mio.

Ibbem, chiama Zafira, e di Nargum

Qual novella mi réchi? Ei non si vede —

Ferma: dove farà?

Eunuco maledetto!

Non si trova — và a far quel che t'ho

detto:

Prove-

Zar. Welch Gesichte!

Mir. Affengesichte!

Mir.} Seh nur erst aus dem Palaste,

Mir.} Sichst du! warlich ist geschworen,

Zar.} Dann bleibt kein Gebein dir ganz!

(Gehen ab.)

Achter Auftritt.

Ein prächtiger Garten des Achmet, zur Erleuchtung zubereitet.

Achmet. Zafire. Margum.

Ach. Ibbem, die Pfeife! Schaff augenblicklich den Margum her! Ich will, daß alles zum Beylager in Bereitschaft sey. Zwar hab ich Zafiren mein Vorhaben noch nicht entdeckt, aber ich wette, sie wird nur gar zu gern in die Verbindung mit einem Manne, wie ich, willigen. Ibbem, ruf Zafiren. Und was bringst du mir von Margum für Nachricht? Er läßt sich nicht sehen — — Halt, wo wird der seyn? Verdammter Eunuque! — Er ist nirgends — Geh, und thu was ich dir gesagt habe. — — O Schurke,

F

Schurke

Proverai, te lo giuro, un buon bastone.
E Zafira non viene? eccola quà.
Mettiamoci in contegno, e gravità.

Za. Eccomi a' cenni tuoi.

Ach. Bella Zafira!

Ho risolto, ho deciso: in questa notte
Il tuo sposo farò.

Za. Come Signor?

Ach. Vorresti dir di nò?

Za. In quel momento,

Che comprata tu m'hai,

La libertà del cor io ti cercai.

Ach. Ma per farti mia sposa, io t'ho comprata.

Za. T'ingannasti, Signor.

Ach. Sai tu chi sono?

Za. Il mio Padron tu sei.

Ach. Io sono il Begliar-bey di Caramania,
Posso voler quel che mi viene in mente,
E se più renitente —

Za. Aspetta un poco; ma sai tu chi fono?

Ach. Una schiava sei tu piena d'orgoglio.

Za. Quella che ti può dir, che non tivoglio.

Ach. Ibbem, prendi la Pippa.

Nargum, Nargum dov' è?

Così servi il Padrone?

(sdegnato.)

Narr.

Schurke! du sollst, ich schwöre dir,
einen tüchtigen Stock zu kosten kriegen.
Und Zafire kommt auch nicht? — Doch,
da ist sie! Schnell muß nun in meinem
Anstande Würde und Ernst herrschen.

Zaf. Hier bin ich auf deinen Wink.

Ach. Schöne Zafire, es ist bey mir beschlossen,
unwiederruflich beschlossen, diese
Nacht vermahlt ich mich mit dir.

Zaf. Wie, Herr?

Ach. Willst du etwa nein sagen?

Zaf. In dem Augenblicke, da du mich kauf-
test, bat ich dich nur um die Freyheit
meines Herzens.

Ach. Aber ich habe dich bloß gekauft, um dich
zu meiner Gemahlin zu erheben.

Zaf. Herr, du hintergiengst dich!

Ach. Weißt du, wer ich bin?

Zaf. Du bist mein Herr.

Ach. Ich bin der Begjlerbeg von Caramani-
en. Was mir einfällt, muß geschehen.
Und wenn du dich ferner weigerst — —

Zaf. Halt ein wenig ein. Weißt du denn
auch, wer ich bin?

Ach. Eine von Hochmuth aufgeblasene Sklavin.

Zaf. Eine Sklavinn, die dir sagen kann, daß
sie dich nicht will.

Ach. Ibbem, nimm die Pfeife. Aber wo ist
Margum? wo ist Margum? So dienst
du deinem Herrn? (Zornig.)

Nar. Hier bin ich schon.

Ach. Nichtswürdiger Bube, wo bist du bis
jetzt gewesen? (Neuerst aufgebracht.)

Var. Nicht weit.

Ach, aber ich habe dich ja gerufen.

27ar. Ich hab es nicht gehört. (Ich fürchte mich vor Schlägen. Mirza, du Schurke, dich hab ich doch recht bezahlt!)

21d. Was redst du da mit dir?

Nar. Nichts, Herr.

35f. (Er schäumt ganz für Mut.)

Ad. Das Geräil, der Garten, ist alles fertig?

Car. Alles.

Ad. Geh.

Nar. Soll ich anzünden lassen?

Ad. Nein.

Nar. Jetzt ist aber wohl die beste Zeit dazu.

Ach. Geh deiner Wege.

3af. Herr — —

Ach. Høre, Margum!

Mar. Hier, Herr!

Ach. Ruf mir den Mirza.

Nar. (Auweh!)

Ach. Er kann die Sklavinn hinführen, wo er
hin will.

Nar. (Gute Nacht, armer Beutel!)

§ 3

21d.

Ach. Se ti dispiace
 Meco restar, crudele :
 Vanne lungi da me.

Za. Senti, tu sei
 Degno di posseder gli affetti miei,
 Ma —

Ach. Nargum venga tosto.

Nar. Eccomi quà.

Ach. Si illumini
 Il Giardino, il Serraglio,
 La casa in questo istante.

Nar. Mirza non ritrovai.

Ach. Veder nol voglio.

Nar. (Ho fuggito per or cotesto imbroglio.)
(Nar. illumina il giardino.)

Ach. Bella Zafira mia, dunque son io —

Za. Sì, tu dell' amor mio
 Degno sei, lo confesso, in tuo van-
 taggio
 Mi favella ragione,
 Ma questo core alla ragion s' oppone.

Ach. Che dici?

Za. Il ver, Signore.

Ach. Ah disgraziata!
 Nargum.

Nar. Signor. (che fretta indiavolata!)

Ach. Spegni tutte le faci.

Nar. Signor.

Ach. Mirza vogl'io, cercalo, e taci.

Nar.

Ach. Wenn dir der Aufenthalt bey mir missfällt, Grausame, so geh, wohin es dir beliebt.

Zaf. Höre, Herr, du bist meiner Liebe nur mehr, als zu würdig, aber —

Ach. Margum soll gleich herkommen!

Nar. Hier bin ich.

Ach. Garten, Serail, Palast sollen in dem Augenblicke erleuchtet werden.

Nar. Ich habe den Mirza nicht mehr angetroffen.

Ach. Ich will ihn nicht sehen.

Nar. (Diesmal komme ich nun so mit einem blauen Auge weg.) (Margum zündet im Garten an.)

Ach. Schöne Zafire, so bin ich also — —

Zaf. Herr, wenn ich sage, daß du meiner Liebe würdig bist, so spricht die Vernunft zu deinem Vortheil, aber dieses Herz widerseht sich der Vernunft.

Ach. Was sagst du?

Zaf. Die Wahrheit, Herr.

Ach. Ach, Unglückliche! — Margum!

Nar. Herr! (Was für eine verteufelte Eil!)

Ach. Lösch alle Lichter aus.

Nar. Herr!

Ach. Den Mirza will ich. Schweig, und such ihn.

F 4

Nar.

Nar. (Dass dich der Teufel! — —)

Ach. Mich so zu beschimpfen?

Zaf. Herr, ich suche nicht, dich zu beleidigen,
ich seh und erkenne es, daß du liebenswürdig bist.

Ach. Ich liebenswürdig?

Zaf. Ja, ich leugne es nicht.

Ach. Aber deine Hand — —

Zaf. Ich verdiene die Ehre nicht, die du mir
erzeigst.

Ach. Still, du verdienst alles, und du sollst
es sehen. Margum!

Nar. (Verwünschter Plagegeist!) Hier bin
ich.

Ach. Laß augenblicklich anzünden.

Nar. Gleich. (wie vorher.)

Zaf. Aber meine Hand, Herr, verlangst du
vergebens.

Ach. Verrätherinn! — Margum, Margum!

Nar. Hier bin ich.

Ach. Gleich ausgelöscht, Schurke. (Mit Wut.)

Nar. (Das verdammte Zummeln!) (Er löscht
aus.)

Ach. Unwürdige! Unglückliche!

Zaf. Ich bin stolz auf deine Achtung —

Ach. Und doch verweigerst du mir deine
Hand?

Zaf. Andere, würdiger, als ich — —

Ach. Du allein bist meiner würdig — Margum!

F 5

Nar.

Nar. (Maledettissimo!) son quà. (*con rabbia.*)

Ach. Presto, prestissimo,

Accendi in un istante.

Nar. Ho da spegnere?

Ach. No.

Accendi immantinente.

Nar. Accenderò.

Mirza —

Ach. Và via.

Nar. Di lui nulla si sa.

Ach. Va al diavolo con lui, parti di quà.

Nar. Vorrei, per non servire un padron
matto,

Prima d'essere Eunuco, essere un gatto.

Za. Ma tu, Signor!

Ach. Non più, mia bella schiava,

Sò che vuoi dir, tu m'ami,

Furbacchiotta, egli è ver, per me so-
spiri,

Pur ti mostri modesta e ritrosetta.

Sì, Zafira diletta,

Padrona ti vò fare in queste foglie,

Sarai la cara mia Sultana e Moglie.

Tu vedrai, Zafira bella,

La mia fede, il mio amore:

La Sultana del mio core,

Mia carina ti vò far.

(parte.)

Za.

Ltar. (O du Satan!) (In voller Bosheit.)
Hier, gnädiger Herr.

Ach. Geschwind, eilfst, augenblicklich angezündet!

War Auslöschen?

Ach. Nein ; anzünden.

Nar. Gleich — Mirja — —

Ad. Fort.

Nar. Man weiß gar nichts von ihm.

Ach. Geh samt ihm zum Teufel; fort!

Nar. (Ich wollte lieber ein Rater, als ein Eunuque seyn, wenn ich so einem narischen Herrn nicht dienen dürfte.)

3af. Aber Herr — —

Ach. Gnug, schöne Sklavinn, ich weiß, daß
du sagen willst, du liebst mich. Du
kleiner Schalk, es ist doch wahr, du
bist mir herzlich gut, aber du stellst dich
nur so bescheiden, so spröde. Ja, ges-
liebte Zafire, ich mache dich zur Beherr-
scherinn dieses Palasts, du sollst mei-
ne Sultaninn, meine liebe Gemahlinn
seyn.

Du sollst meine Liebe sehen,
Meine Treue, o Zafire!
Zur Gebietrinn meines Herzens,
Liebstes Kind, erwehl ich dich. (AB.)

३४८

Zà. Mal tu m'intendi, Achmat, al mio
Rustano
Fedele esser' vogl'io,
E'un ingrato, lo sò, ma è l'Idol mio.
(parte.)

SCENA IX.

*Rustano e Nargum, indi Zelide
e Rosane.*

Ruf. Perchè di luini adorna
E' la casa e il giardino?

Nar. Achmat festeggia

Tutti gli anni un tal giorno.

(Non gli voglio dar pena.)

Or dì, Rustano, è ver che promettesti
Dar duecento Ottomanni a Mirza Eu-
nuco ?

Ruf E'ver, s'è mia Zafira —

Nar. Or devi a me,

Non a Mirza.

Ruf. Perchè?

Nar. Perchè m'espongo solo a simil passo.

Ruf. Uno o l'altro che sia.

Nar. Litto, vien gente.

Ruf. E' Zafira.

Nar.

Zuf. Du verstehst mich unrecht, Achmet.
Ich will meinem Rustan getreu bleiben.
Er ist undankbar, ich weiß es, aber er
ist mein Abgott. (Ab.)

Reinter Auftritt.

Rustan. Targum. Hernach Zelide
und Rosane.

Ruf. Warum ist denn der Palast und Garten so prächtig erleuchtet?

Nar. Achmet fehert alle Jahre diesen Tag.
(Ich will ihm keine Unruhe machen.)
Ists wahr, Rustan, hast du dem Mirza,
dem Eunuquen, zweihundert Dus-
caten versprochen?

Rus. Ja, wenn Zafire die meinige wird.

Nar. Nu, so bist du sie mir, nicht dem Mirja schuldig.

Ruf. Warum?

Nar. Weil ich diese füßliche Sache allein auf
mich nehme.

Ruf. Du, oder jener, mir gilts gleich.

Nar. Still, es kommt jemand.

Ruf. Es ist Zafire.

170r.

Nar. Non è: celati là.

Ruf. Mi raccomando a te. (*si ritira in disparte.*)

Nar. Dov'è la bella schiava?

Zel. Il suo trionfo

Forse sfugna veder?

Nar. Dov'è l'anello,

Che darmi promettesti?

Zel. Quanto per me facesti, è degno in vero
D'un somigliante dono!

Nar. Oggi non son chi sono,

Se non lascia Zafira il mio Padrone.

Zel. Come mai?

Rof. Dillo a me.

Nar. L'anel che m'hai promesso.

Zel. Una imprudente
Son, se lo dò.

Nar. Ben, non saprete niente.

Rof. Senti —

Zel. Vien quà.

Nar. Non serve.

Zel. Tel darò dopo il fatto.

Nar. Va, trova chi ti serva a simil patto.

Rof. La condizione è giusta.

Nar. E tal farà.

Rof. Dimmi, colei pretende,
Effer sposa di Achmat?

Nar.

Nar. Sie ists nicht; versteck dich da.

Rus. Ich verlasse mich auf dich. (Geht bey Seite.)

Nar. Wo ist die schöne Sklavinn?

Zel. Sie dunkt sich vielleicht zu vornehm, ihren Triumph mit anzusehen!

Nar. Wo ist der versprochene King?

Zel. Ja, ja, was du für mich gethan hast, verdient schon so ein Geschenk!

Nar. Ich will nicht der seyn, der ich bin, wenn der Herr heute nicht von Zästren abläßt.

Zel. Wie so?

Ros. Sag es mir.

Nar. Erst meinen King.

Zel. Ich wäre sehr einfältig, wenn ich dir ihn gäbe.

Nar. Gut, ihr sollt nichts erfahren.

Ros. Höre!

Zel. Komm her!

Nar. Es kann mir nicht dienen.

Zel. So bald du die Sache zu Stande gebracht hast, so sollst du ihn haben.

Nar. Geh, schaff dir einen, der dir unter der Bedingung dient.

Ros. Aber die Bedingung ist ja billig.

Nar. Ganz recht, das ist sie.

Ros. Sage mir, will sie denn Achmets Gemahlinn seyn?

Nar.

Nar. Io non sò dirlo.

Zel. Senti, e ver che consente
Zafira all'amor suo?

Nar. Io non sò niente.

Rof. Oggi l'ha regalata.
E' vero?

Nar. Egli può farlo.

Zel. Cosa gli ha dato?

Nar. Andate a domandarlo —

Zel. (Eunuco maledetto!)

Prendi, questo è l'anello —

Nar. No, obbligato.

Zel. Nol vuoi?

Nar. Che io sia pria vivo scorticato.

Rof. Eh via, caro Nargum —

Nar. No, no, non serve.

Zel. Mostrati compiacente,
Prendi l'anel.

Nar. Saresti una imprudente.

Zel. Prenderlo tu lo devi ad ogni patto.

Nar. Lo darai dopo il fatto.

Zel. Io non credeva

Offenderti, Nargum.

Nar. Lo so., lo so.

Zel. Porgimi la tua mano.

Nar. Oh queste nò.

Rof.

Star. Ich fahns nicht sagen.

3el. Höre, ist es wahr, daß sich Zafire ihm ergiebt?

Nar. Ich weiß gar nichts.

Ros. Heute hat er sie ja beschenkt: ist das wahr?

Nar. Das kann er wohl thun.

3el. Was hat er ihr denn gegeben?

Nar. Geht hin, und fragt ihn.

3el. (Ein verdammter Kerl von einem Eunuchen!) Hier hast du den King.

Nar. Nein, ich danke schöne.

Zel. Du willst ihn nicht?

Nar. Eher will ich mir lassen das Fell über
die Ohren ziehen.

Ros. Nun, lieber Narqum — —

Nar. Stein, nein, nein, es wird nichts draus.

3el. Nun, sey hübsch artig, nimm den Ring.

Nar. Du wärst sehr einfältig, wenn du mir
ihn gäbst.

3el. Du sollst ihn ja unter gar feiner Bedingung nehmen.

Nar. Nicht eher, als bis ich die Sache zu
Stande gebracht habe.

3el. Ich glaubte dich nicht zu beleidigen,
Margum.

Nar. Bewahre, bewahre!

3el. Deine Hand her!

Nar. Dasmal nicht.

५

Ros.

Rof. Quanto ostinato sei senza ragione!

Nar. O mi lasciate, o chiamerò il Padrone.

Rof. Vedi, è un bell' anellino!

Nar. Io non lo voglio.

Zel. Eh via, tutto l'imbroglio
Scopri adesso, carino.

Nar. Sì, perchè poi dicate,
Che io ho scoperto ciò per interesse.

Zel. Eh via, son ragazzate.
Noi capaci non siam —

Nar. Dunque ascoltate.

Verbigrizia il Matrimonio —

Or mi spiego, non è certo.

Nel Serraglio quel Demonio

S'è nascosto poco fa.

M'intendete? mi capite?

Or mi spiego, via, sentite —

Se il Padrone — diamo il caso —

Quell' Eunuco in conclusione

Dovrà far tanto di naso,

Qualche mal si troverà.

M'intendete? mi capite?

Non ancora? via, sentite

L'incidente verbigrizia.

Se il geloso, se Zafra,

Figu-

Ros. Du bist aber auch recht halsstarrig, und das ohne Ursache.

Nar. Laßt mich zufrieden, oder ich rufe den Herrn.

Ros. Es ist doch gewiß ein schönes Ringelchen!

Nar. Ich mag ihn nicht.

Zel. Nu, lieber Margum, entdecke uns den ganzen Handel!

Nar. Ja doch, daß ihr darnach hingehst und sagt, ich hätte es aus Interesse gethan.

Zel. Possen, das sind wir gar nicht fähig.

Nar. Nun so höret:

Zum Exempel, die Vermählung —
Jetzt passt auf! — ist noch nicht richtig;
Denn ein Geist hält sich seit kurzem
Im Serail verborgen auf.

Habt ihr mich auch recht verstanden?

Jetzt passt auf! und höret weiter:

Wenn der Herr — den Fall gesetzt —

Der Eunuke wird am Ende

Eine Nase drehen müssen —

Und dann läuft es übel ab.

Habt ihr mich auch recht verstanden?

Noch nicht? — Nun, so höret weiter:

Noch ein Vorfall, zum Exempel:

Eifersucht! — wenn da Zafire —

G 2

Dem

*Figurate che disgrazia,
 Se tal cosa nascerà.
 Ora andate alla malora,
 Ch'io mi son spiegato già!
 Cerca il Padrone Zafira bella,
 Ma se gli oppone l'avversa stella;
 Uno minaccia, l'altro sospira,
 Quello pretende, questo s'adira,
 Fremono tutti d'ira, e furor.
 Avete inteso? che sofferenza!
 L'Amante grida, grida il Padrone,
 Quello non fugge, perchè ha ragione,
 Perchè le Donne sono bestiali,
 Perchè noi siam tanti stivali,
 Tanti animali da bastonar.
 Che mente, che testa!
 Che sciocche che fiete!
 Seccato m'avete,
 Lasciatemi star.*

(parte.)

SCENA X.

Zelide e Rosane.

Zel. Intendesti Rosane!

Ros. Io? Niente affatto.

Zel. Che pensare non so.

Ros.

Denket euch einmal das Unglück,
 Das daraus entstehen wird!
 Nunmehr geht zum Henker,
 Schon hab ich mich gnug erklärt.
 Endlich sucht der Herr Zafiren:
 Ein Gestirn ist ihm zuwider;
 Dann droht dieser, jener seufzet;
 Der macht Anspruch, der wird böse;
 Jeder bebt vor Zorn und Wut.
 Seht, was hab ich auszustehen!
 Hier schreint Herr, dort schreint Geliebter;
 Auch weicht dieser nicht von dannen,
 Weil er Recht hat; denn unsinnig
 Ist das liebe Frauenzimmer,
 Und wir dummm, zum Prügeln dummm!

Da seh man die Köpfe!
 Näßrinnen; so sendt ihr!
 Ihr habt mich gehudelt:
 Nun laßt mich in Ruh! (Ab.)

Zehnter Auftritt.

Selide. Rosane.

Sel. Hast du was verstanden, Rosane?
 Ros. Ich? Kein Wort.
 Sel. Ich weiß nicht, was ich denken soll.

G 3

Ros.

Rof. Vediam, se Achmat si trova
Con la Schiava diletta entro al giardino.

Zel. Senza il caro amorino ei non farà.

Rof. Giurerei che con essa or lo troviamo.
Andiam, Zelide mia.

Zel. Rosanè andiamo. (*si ritirano in disparte.*)

SCENA XI.

Nargum, Rustano, Detti in disparte,
poi *Zafira.*

Nar. Vieni pur, sei sicuro, or io vorrei,
Che venisse Zafira.

Ruf. Qual cagion la trattiene!

Nar. Nol so: farà —

Ruf. Ecco Zafira viene.

Nar. Eccola quà:
Dove vai?

Ruf. Mi ritiro.

Nar. Perchè?

Ruf. Dirlo non so. (*si ritira in disparte.*)

Za. Vedesti Achmat in questo loco?

Nar. No,
Ma un altro ho qui veduto.
Più grato a te, poco di quà lontano.

Za.

Ros. Laß uns sehen, ob Achmet mit der gesuchten liebten Sklavinn im Garten ist?

Zel. Das liebe Herzchen ist sicher und gewiß bey ihm.

Ros. Ich wollte drauf schwören, daß wir sie bey ihm fänden. Laß uns gehen, liebe Zelide.

Zel. So komm, Rosane. (Gehen bey Seite.)

Eilster Auftritt.

Narguin. Rustan. Die Vorigen bey Seite. Hernach Zafire.

Nar. Komm nur hervor, du bist sicher; aber nun wollte ich, daß Zafire käme!

Rus. Was mag sie wohl aufhalten?

Nar. Ich weiß nicht — es wird — —

Rus. Da kommt sie!

Nar. Ja, da ist sie. Wo denn hin?

Rus. Ich will mich entfernen.

Nar. Und warum?

Rus. Ich weiß selbst nicht. (Geht bey Seite.)

Zaf. Hast du den Achmet hier gesehen?

Nar. Nein, aber jemand anders, der dir angenehmer, und nicht weit von hier ist.

G 4

Zaf.

Za. Chi è colui che vedesti?

Nar. Egli è Rustano.

Za. Oh Stelle!

Nar. Eh, non smarrirti:

Brama teco abbocearsi, e l'occasione

Or io gli procurai per compassione.

Za. Che veder io nol voglio io pur ti dissi.

Ruf. Perchè ingrata? perchè questa mercede

Rendi a un anima amante?

Nar. Di grazia, mio Signor, meno arrogante!

Za. Credi forse che ignoto
Mi sia, che t'accendesti ad altro foco!

Ruf. No, non è ver.

Nar. Quietatevi per poco.

Ruf. Inumana!

Za. Infedel! (in atto di collera.)

Nar. Senti, Zafira,
T'è fedele Rustano, io t'afficuro.

Za. E' un mendace, un spergiuro.

Nar. Odi, Rustano,
Se pur di lei ti preme, io ti consiglio:
Lasciare ogni pontiglio,
Dimandarle perdon, seco far pace.

Ruf. Ingannata è Zafira.

Nar. Io te lo credo.

Ruf.

Zaf. Wen denn?

Nar. Den Rustan.

Zaf. Himmel!

Nar. Nu, nu, erschrick nur nicht. Er möcht
te gar zu gern mit dir sprechen, und ich
habe ihm aus Mitleid die Gelegenheit
dazu verschafft.

Zaf. Ich sagte dir doch, daß ich ihn nicht se-
hen wollte.

Rus. Warum nicht, Undankbare? Warum
nicht? Belohnst du also ein jürtliches
Herz?

Nar. Mit Erlaubniß, mein Herr, nur nicht
so gebieterisch!

Zaf. Mehnst du etwa, ich wisse es nicht, daß
dein Herz einer andern gehört?

Rus. Nein, das ist falsch.

Nar. Nur Beide etwas gelassener!

Rus. Unbarmherzige!

Zaf. Ungetreue! (Mit zürnender Bewegung.)

Nar. Höre, Zafire! Rustan ist dir getreu,
ich versichre dirs.

Zaf. Ein Lügner, ein Meineidiger ist er.

Nar. Höre, Rustan! Wenn dir was an ihr
gelegen ist, so rathe ich dir, sehe ein-
mal alle deine Empfindlichkeit beyseite,
bitte sie um Verzeihung und mache
Friede.

Rus. Zafire ist hintergangen.

Nar. Ich glaub es dir.

G 5

Rus.

Ruf. Fido son al suo amor, lo giuro.

Nar. Il vedo.

Ruf. Dille, Nargum, dille, che amar non so,
Che i begli occhi di lei —

Nar. Glielo dirò.

(Poverin! fa pietà!) Pieno di fede
E quel cor.

Za. Non lo credo.

Nar. Ehi, non ti crede.

Ruf. Ma in che mancai? qual colpa
Contro di me l'accese?
Spieghi almeno il suo cor.

Nar. Ma in che t'offese?

Za. Zacchi bene lo sa.

Nar. Zacchi!

Za. L'indegna
E' cagione del duol che si m'affanna.

Nar. Si lamenta di Zacchi.

Ruf. Ella s'inganna.

Nar. T'inganni.

Za. E' un traditore.

Nar. Un traditor t'appella.

Ruf. Ah, non è ver. s'ella d'un cor sincero,
Qualche prova desia,

Mi porga la sua man, ecco la mia.

Zel. Chi è colui?]

Rof. Non lo so.]

(in disparte.)

Nar.

Rus. Ich liebe sie so treu, als jemals, ich schwör es.

Nar. Und ich seh es.

Rus. Sag ihr, Margum, sag ihr, daß ich nur für ihre schöne Augen lebe, für keine andere leben kann.

Nar. Ich werd es ausrichten. (Der arme Schelm dauert mich!) Sein Herz ist das treuste von der Welt.

Zaf. Ich glaub es nicht.

Nar. Hörst dus? Sie glaubt dir nicht.

Rus. Aber worinnen hab ich geschikt? Welches ist das Verbrechen, das sie wider mich aufgebracht hat? Sie erkläre sich nur frey.

Nar. Aber womit hat er dich denn beleidigt?

Zaf. Zafki weiß es am besten.

Nar. Zafki?

Zaf. Die Unwürdige, die er liebt, ist die einzige Urheberinn meines Kimmers.

Nar. Sie beklagt sich über die Zafki.

Rus. Sie ist im Irrthum,

Nar. Du irrst dich.

Zaf. Er ist ein Verräther.

Nar. Sie nennt dich einen Verräther.

Rus. Ach! nichts ist ungegründeter. Hat sie ein rechtschaffenes Herz, und verlangt sie eine Probe: so soll sie mir ihre Hand geben, hier ist die meinige.

Zel.

Nar. Prova maggiore al certo ei non po' darti.

Za. Che pretende l'indegno?

Nar. Ei vuol sposarti.

Za. Sposarmi?

Nar. Sì, (già cede.)

Vieni meco Rustano.

Ruf. Ah, di mia fede,

Non dubitar, ben mio!

Nar. Piangi un poco, sospira.

Ruf. Amabile Zafira! (*accostandosi a Zafira*)

Za. Ingrato!

Ruf. Ah no!

Nar. Gettati a di lei piedi.

Ruf. Ah se cagione —

Nar. Presto, misero me!

Viene il Padrone.

Za. Stelle!

Ruf. Che far deggio?

Nar. Fuggi, corri a celarti.

SCENA XII.

Achmat, indi Zelide, e Rosane, e Detti.

Ach. **I**dolo mio!

2 *Zel.*

Zel. Wer ist der?

Ros. Ich weiß es nicht (Im Hintergrunde des Theaters.)

Nar. Eine stärkere Probe kann er dir gewiß nicht geben.

Zaf. Was will der Unwürdige?

Nar. Dich heurathen.

Zaf. Mich heurathen?

Nar. Allerdings. (Sie giebt schon nach.)
Rustan, komm mit mir.

Rus. Ach, liebstes Leben, zweifle doch nicht an meiner Treue!

Nar. Weine ein Bischen, seufz ein Bischen.

Rus. Liebenswürdige Zafire! (indem er sich Zafiren nähert.)

Zaf. Undankbare!

Rus. Ich bin es nicht.

Nar. Wirf dich zu ihren Füßen.

Rus. Ach! wenn eine Ursache — —

Nar. Hurtig, ach, ich bin unglücklich, da kommt der Herr!

Zaf. Himmel!

Rus. Was soll ich anfangen?

Nar. Flieh, lauf, versteck dich.

Zwölfter Auftritt.

Achmet. Zelide. Rosane. Die Vorigen.

Ach. Mein Alles!

2 Zel.

¹Zel. *Oh che nero tradimento!*
²Zel. *Che infedele, che briccone!*
²Rof. *Presto, presto, mio Padrone,*
¹Zel. *Vien l'ingiuria a vendicar.*

Ach. *Sù, spiegatevi un momento,
 Cosa avvenne, cosa è stato?*

²Zel. *Un Briccone si è trovato*
²Ro. *Con Zafira a conversar.*

Ach. *Con Zafira?*

²Za. *Non è vero.*
²Nar.

Za. *Non fidarti all'impostura*
²Zel. *Di chi sol pensa e procura,*
⁴Rof. *Di sedurti, d'ingannarti.*
 Nar.

Ach. *Dove è andato il traditore?*

¹Zel. *Si è nascosto giusto là.*
²Ro. *Te lo giuro, stava quà.*

Ach. *Presto andiamo, sù, corriamo
 Quell' indegno a ricercar.*

Mir. *Ah! giustizia, compassione!*
Quell' Eunuco maledetto,
Pien di rabbia e di dispetto,
M'ha conciato come vā.

Ach. *Bricconaccio malandrino!*

Nar.

¹ Zel. } Hölle von Verrätheren!
² Ros. } Welche Untreu, welche Frechheit!
 } Komm, o bester Herr, ach, eile,
 Eile, räche diesen Schimpf!

Ach. Wie? Erklärt euch nur mit kurzem:
 Was geschah? Was hats gegeben?

¹ Zel. } Ein Verräther hats gewaget —
² Ros. } Mit Zafiren sprach er hier.

Ach. Mit Zafiren?

² Zaf. } — — Herr, sie lügen.
² Zaf. }

¹ Zaf. } Traue ja nicht den Betrügern,
² Zel. } Die nur boshaft darauf sinnen,
⁴ Ros. } Dich durch List zu hintergehen.
² Zaf. }

Ach. Und wohin gieng der Verräther?

² Zel. } Gerade dort verbarg er sich;
² Ros. } Und hier stand er, warlich hier.

Ach. Nun, so lasst uns eilen, laufen,
 Den Verräther auszuspähn!

Zaf. Ach! Gerechtigkeit, Erbarmen!
 Dieser Teufel von Eunuquen,
 Voll von Hohn, und voll von Bosheit,
 Hat mich schrecklich angeführt.

Ach. O du frecher Dieb, du Räuber!

Zaf.

Nar. *Ma Signor.*

Ach. *Non replicare:*

Mir. *E di più mi sà negare.
Quella borsa che tien là.*

Ach. *Quella Borsa?*

Mir. *Quella istessa, che per porgermi
Tu l'hai data.*

Ach. *Ah, briccone scellerato,
Quella borsa dammi quà.*

Nar. *Non è vero.*

Ach. *Taci indegno —
Prendi, Mirza, il tuo contante.*

Zel. *Se non vieni in questo instante,*
 Nar. *Quel birbone fuggirà.*

Ach. *Presto andiamo, e voi tremate —
Chi son io si scorgerà. (Partono.)*

Za. *Poverina, meschinella!
Di Rustan cosa sarà?*

Nar. *Eunuco maledetto!*

Mir. *T'ho ben conciato affè.*

Nar. *Ti vò strappar dal petto —*

Mir. *Non fai paura a me.*

Nar. *Fingesti l'ammalato —*

Mir.

- Nar. Über Herr — —
 Ach. — — Kerl, wirst du schweigen?
 Mir. Ja, noch mehr, er leugnet boshaft
 Mir den Beutel, den er hat.
 Ach. Wie? den Beutel?
 Mir. — — Ja, den Beutel,
 Den du, Herr, für mich ihm gabst.
 Ach. O! du Abschau von Verbrechern,
 Gleich gieb mir den Beutel her!
 Nar. Herr, er lüget —
 Ach. — — Schweige, Schurke!
 Mirza, hier nimm deine Zahlung.
 1. Zel. Eilst du, Herr, nicht augenblicklich,
 2. Nar. So entflieht der Bösewicht.
 Ach. Nun, so kommt — Und ihr könnt zittern,
 Sollt erfahren, wer ich bin! (Gehen ab.)
 Zaf. O ich unglückselges Mädelchen!
 Wie wirds meinem Rustan gehn!
 Nar. Du Wegwurf der Eunuquen!
 Mir. Schau, wie ich dich bezahlt!
 Nar. Das Herz aus deinem Leibe — —
 Mir. Noch spür ich nichts von Furcht.
 Nar. So machtest du den Kranken?

H

Mir.

Mir. *Per renderti burlato:*

Ma son di te più fano, — —

Più forte assai di te.

Nar. *Briccone malandrino!*

Za. *Rustano soccorrete!*

Mir. *Birbante ed affassino! — —*

Za. *Per carità correte!* (tremante.)

Ah che Rustano è morto!

²Nar. *Ti voglio veder morto.*

²Mir. *Rimedio più non c'è.*

³Nar. *Ti voglio veder morto.*

³Mir. *Rimedio più non c'è.*

Ach. *Venga pure! quel perfido core*

In presenza del tenero amore

Ti vuò tosto dal petto strappar.

Za. *Ah Signor, se in petto tu senti*

Qualche duolo de' nostri tormenti:

Frena l'ira, mi lascia parlar!

Ach. *Che vuoi dirmi? favella, Zafira.*

²Zel. *Già tu cedi, tu moderi l'ira!*

²Rof. *Già tu cedi, tu moderi l'ira!*

Ach. *Via tacete, lasciatemi star.*

Ruf. *Questa Schiava che nel seno*

Ti destò fiamma amorosa,

Questa

- Mir. Bloß, dich recht anzuführen:
Sonst bin ich viel gesünder,
Viel rüstiger, als du.
- Zar. Du Schurke aller Schurken!
- Zaf. Ach, helft dem armen Rustan!
- Mir. Schandbube, Straßenräuber!
- Zaf. Ach, eilt doch aus Erbarmen!
Mein Rustan ist des Todes! (Mit Zittern.)
- ² Zar. } Und du durch mich des Todes!
- Mir. }
- ¹ Zaf. } Kein Mittel rettet mehr.
- ² Zar. }
- Ach. Nun, so komme der schwarze Verräther!
Und, im Angesichte deiner Geliebten,
Reiße ich dir das Herz aus der Brust.
- Zaf. Ach, Herr, fühlst du das mindeste Mit-
leid
Bei unsern unaussprechlichen Dualen:
O so hör mich, und hemme den Zorn!
- Ach. Gut, ich höre: So rede, Zaffre.
- ² Zel. } O schon wankst du! Schon bist du be-
² Ros. } fängtigt!
- Ach. O so schweiget, und laßt mich in Ruh!
- Rus. Diese Sklavinn, die Flammen der Liebe
In deinem Herzen, Ahmet, erreget,

*Questa sì ch'è la mia sposa,
Fida sempre a questo cor.*

Za. *Questo giovin che nel petto
Ti destò furor geloso,
Questo appunto è il caro sposo,
Degno oggetto del mio amor.*

Ach. *Come! Come!*

Zel. }
Rof. } *Qualche Scena*
4 Mir } *Mi predice il suo furor.*
Nar }

Ach. *Ma chi sei tu scellerato?*

Ruf. *Vuoi saperlo? tel dirò:
Figlio son del grand' Orcano,
Che è fratello del Sovrano
Alto e saggio, invitto e forte,
Gran Vifire Mustafà.*

Zel. }
3 Rof. } *Cosa sento! che dirà?*
Nar }

Ach. *Tu sei figlio del Vifire! —*

Mir. *Te n'accerto in verità.*

Ach. *Taci tu (a Mir.) perdon ti chiedo.*

(a Rust.)

Ruf. *Il perdono ti concedo,
Se Zafira è in libertà.*

Ach.

Ist, ja, sie ist meine Verlobte,
Diesem Herzen ewig getreu.

Zaf. Dieser Jüngling, der dir Flammen
Eifersüchtger Wut erreget,
Ist mein Theurer, mein Verlobter,
Meiner Wahl und Liebe werth.

Ach. Ist es möglich?

Zel. } — — Welche Scene
4 Ros. } Sagt mir seine Wut vorher!
Mir. }
Nar. }

Ach. Wer, Verräther, bist du aber?

Rus. Willst du's wissen? Höre zu:
Orcan ist mein großer Vater,
Des erhabnen, unbesiegten,
Unsers weisen Sultans Bruder,
Mustapha, der Großvezier.

Zel. }
3 Ros. } Himmel! Wie? Was sagt er nun?
Nar. }

Ach. Du, vom Großvezier entsprossen! —

Mir. Zuverlässig glaub es mir.

Ach. Schweig — (zum Mirza.) Dich bitt ich um
Verzeihung. (zum Rustan.)

Rus. Ich verzeih dir, wenn Zafiren
Du sogleich die Freyheit schenkst.

Ah. *Vada pur, Zafira bella,*
Vada pur fuori di quà.

*Peno nel perdere
Zafira amabile:
Ma è indispensabile
Necessità.*

Za.	<i>Vieni, dolcissimo Bene adorabile, Che inesplicabile Felicità!</i>
² Ruf.	
Zel.	<i>Viva più secoli Dell' adorabile Padron amabile Docilità!</i>
Rof.	
⁴ Nar	
Mir	

Fine.



Ach. Nun, so gehe, holdes Mädchen,
Geh, Zafire, du bist frey!

Ungern verlier ich zwar,
Schönste Zafire, dich:
Doch es ist dringende
Nothwendigkeit.

Zaf.
2 Rus.

} So komm dann, mein süßestes,
Angebетetes Leben!
O wie unaussprechlich
Ist unser Glück!

3 sel.
Ros.
4 Mar.
Mic.

} Noch viel Jahrhunderte
Leb unser würdigster,
Leb unser bester Herr,
Und seine Huld!

E n d e.



विद्यालय बोले जो भी आज
जैसी ही नहीं रहती है

विद्या विद्या विद्यालय
विद्या विद्या विद्यालय
विद्या विद्या विद्यालय
विद्या विद्या विद्यालय

विद्या विद्या विद्यालय

विद्या विद्या विद्यालय
विद्या विद्या विद्यालय

विद्या विद्या विद्यालय

विद्या विद्या विद्यालय

विद्या विद्या विद्यालय

विद्या विद्या विद्यालय

विद्या विद्या विद्यालय

{ विद्या
विद्यालय

{ विद्या
विद्यालय

विद्या विद्या विद्यालय

Hinweise

Signatur	Stok	
MT 8° 1293 R.	49c	
RS	Bub	AK
	Titelaufn.	AKB
FK	Anm. 49c	
Bio K	Bild K	
SWK		
Sonderstandort	Signum	Ausleihe-vermerk
		/
III/9/280 Ja-G 80/61		

